

56. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PHLEBOLOGIE

EVIDENZ & ERFAHRUNG HAUPTPROGRAMM

17. bis 20. September 2014
Gasteig Kulturzentrum München

Tagungspräsidenten

Dr. med. Franz Xaver Breu

Dr. med. Christoph Bernheim

Dr. Univ. Parma Stephan Guggenbichler

Dr. med. Gottfried Hesse

Dr. med. Holger G. Kluess



arixtra

fondaparinux

- ✓ **Einfach**
in der Anwendung
- ✓ **Effektiv & zuverlässig**
in der Wirkung
- ✓ **Sicher**
in einem breiten Indikationsspektrum

1x täglich in allen Indikationen



ARIXTRA® 1,5 mg/0,3 ml Injektionslösung, Fertigspritze. ARIXTRA® 2,5 mg/0,5 ml Injektionslösung, Fertigspritze. ARIXTRA® 5 mg/0,4 ml Injektionslösung, Fertigspritze. ARIXTRA® 7,5 mg/0,6 ml Injektionslösung, Fertigspritze. ARIXTRA® 10 mg/0,8 ml Injektionslösung, Fertigspritze. Wirkstoff: Fondaparinux-Natrium. Zusammensetzung: Fertigspritzen enthalten Fondaparinux-Natrium 1,5 mg/0,3 ml, 2,5 mg/0,5 ml, 5 mg/0,4 ml, 7,5 mg/0,6 ml und 10 mg/0,8 ml. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure, Natriumhydroxid. Anwendungsgebiete 1,5 und 2,5 mg: Zur Prophylaxe venöser thromboembolischer Ereignisse (VTE) bei Erwachsenen, die sich größeren orthopädischen Eingriffen an den unteren Extremitäten unterziehen müssen, wie beispielsweise Hüftfrakturen, größere Knie- oder Hüftersatzoperationen, sowie bei Erwachsenen, die sich abdominalen Eingriffen unterziehen müssen und voraussichtlich einem hohen Risiko thromboembolischer Komplikationen ausgesetzt sind, wie beispielsweise bei einer abdominalen Krebsoperation, sowie bei erwachsenen internistischen Patienten mit einem erhöhten Risiko für VTE und bei Immobilisation wegen einer akuten Erkrankung wie beispielsweise Herzinsuffizienz und/oder akuter Atemwegsperkranzung und/oder akuter infektiöser oder entzündlicher Erkrankung. Therapie akuter, symptomatischer, spontaner, oberflächlicher Venenthrombosen (OVT) der unteren Extremitäten ohne begleitende tiefe Venenthrombose bei Erwachsenen. Anwendungsgebiete 2,5 mg: Behandlung der instabilen Angina pectoris oder des Myokardinfarkts ohne ST-Strecken-Hebung (IA/NSTEMI) bei Erwachsenen, bei denen ein dringender (<120 min) invasiver Eingriff (PCI) nicht angezeigt ist sowie Behandlung des Myokardinfarkts mit ST-Strecken-Hebung (STEMI) bei Erwachsenen, die mit Thrombolytika behandelt werden oder die initial keine andere Form einer Reperfusionstherapie erhalten. Anwendungsgebiete 5 mg, 7,5 mg, 10 mg: Therapie von Erwachsenen mit tiefen Venenthrombosen (TVT), Therapie von Lungenembolien (LE), außer bei hämodynamisch instabilen Patienten oder Patienten, die einer Thrombolyse oder einer pulmonalen Embolektomie bedürfen. Gegenanzeigen: Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Fondaparinux oder einem der sonstigen Bestandteile, aktive klinisch relevante Blutungen; akute bakterielle Endokarditis; schwere Nierenfunktionsstörungen (VTE-Prophylaxe, Therapie von OVT, IA/NSTEMI und STEMI: Kreatinin-Clearance < 20 ml/min; Therapie von TVT und LE: Kreatinin-Clearance < 30 ml/min). Nebenwirkungen operativer Bereich: Häufig (≥ 1 % < 10 %): postoperative Blutungen, Anämie, Gelegentlich (≥ 0,1 % < 1 %): Blutungen (Epistaxis, gastrointestinale Blutungen, Hämoptysen, Hämaturie, Hämatoeme), Thrombozytopenie, Purpura, Thrombozythämie, veränderte Blutplättchen, Gerinnungsstörungen, Übelkeit, Erbrechen, erhöhte Leberenzyme, Leberfunktionsstörung, Rash, Pruritus, Ödeme, periphere Ödeme, Fieber, Wundsekretion. Selten (≥ 0,01 % < 0,1 %): postoperative Wundinfektionen, allergische Reaktionen, Hypokaliämie, Angstlichkeit, Somnolenz, Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerz, Verwirrung, Blutdruckabfall, Dyspnoe, Husten, Bauchschmerzen, Dyspepsie, Gastritis, Verstopfung, Diarrhö, Hyperkalzuriämie, Brustschmerzen, Müdigkeit, Hitzewallungen, Beinschmerzen, Genitalödeme, Erörten, Synkope. Nebenwirkungen internistischer Patienten: Häufig (≥ 1 % < 10 %): Blutungen (Hämatoeme, Hämaturie, Hämoptysen, Zahnfleischblutungen). Gelegentlich (≥ 0,1 % < 1 %): Anämie, Dyspnoe, Rash, Pruritus, Brustschmerzen. Seit Markteinführung bzw. in anderen Studien seltene Fälle von intrakraniellen/ intrazerebralen und retroperitonealen Blutungen berichtet. Nebenwirkungen in der Therapie akuter Koronarsyndrome (ACS): konsistent mit Nebenwirkungen in der VTE-Prophylaxe. Nebenwirkungen VTE-Therapie: Häufig (≥ 1 % < 10 %): Blutungen (gastrointestinal, Hämaturie, Hämatoeme, Nasenbluten, Hämoptysen, utero-vaginale Blutungen, Hämorrhoiden, okular, Purpura, Hautunterblutungen). Gelegentlich (≥ 0,1 % < 1 %): Anämie, Thrombozytopenie, Kopfschmerz, Übelkeit, Erbrechen, Leberfunktionsstörung, Schmerzen, Ödeme. Selten (≥ 0,01 % < 0,1 %): andere Blutungen (hepatisch, retroperitoneal, intrakraniell/intrazerebral), Thrombozythämie, Allergische Reaktion, Erhöhung der nicht-eiweißgebundenen Stickstoffanteile (Nge), Benommenheit, erythematöser Hautausschlag. Reaktionen an der Injektionsstelle: Verschreibungspflichtig. Stand: Dezember 2011. Aspen Europe GmbH, Montgelasstraße 14, 81679 München. www.aspenpharma.eu

Weitere Informationen über das Arzneimittel: Dosierung und Art der Anwendung: Thromboseprophylaxe (1,5 mg; 2,5 mg): einmal tägliche s.c. Gabe, Erstgabe postoperativ und frühestens 6 Stunden nach Operationsende; Therapie von TVT und LE (5 mg; 7,5 mg; 10 mg): einmal tägliche s.c. Gabe; Therapie der OVT (1,5 mg; 2,5 mg): einmal tägliche s.c. Gabe; Therapie des akuten Koronarsyndroms: einmal tägliche s.c. Gabe; nur Erstgabe bei STEMI als i.v. Injektion. Weitere Warnhinweise laut Fachinformation: nicht intramuskulär verabreichen; Vorsicht bei erhöhtem Blutungsrisiko und gleichzeitiger Anwendung mit anderen gerinnungshemmenden Substanzen und Thrombozytenfunktionshemmern sowie bei Spinal-Epiduralanästhesie und Nierenfunktionsstörungen; Anwendung bei primärer PCI nicht empfohlen; Zugabe von UFH bei nicht-primärer PCI. Weitere Informationen siehe Fachinformation.

 **aspen**
GERMANY

INHALT

■ Grußworte	
Kongresspräsidenten	6–7
Ministerpräsident	8
Oberbürgermeister München	9
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie	11
■ Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat	12
■ Wissenschaftlicher Kongressbeirat	13
■ Allgemeine Informationen	14–15
■ Kongressgebühren	16
■ Teilnahmebedingungen	17
■ Stipendien & Preise	18
■ Weiterbildungsforum / Fortbildung	19
■ Wissenschaftliches Programm	20–53
Programmübersicht	23–28
Programm Mittwoch	30
Programm Donnerstag	32–41
Programm Freitag	42–47
Programm Samstag	48–53
■ Crashkurs Phlebologie	56–57
■ Update Phlebologie	59
■ Firmensymposien und -workshops	60–64
■ Pflegefachtagung	68–70
■ Posterausstellung	72–73
■ Referenten und Vorsitzende	76–85
■ Aussteller, Inserenten & Sponsoren	88–91
■ Rahmenprogramm	92–97
Phlebo-Party	94
Festabend in der BMW-Welt	95
Weitere Programmpunkte	96–97
■ Anfahrt Gasteig, Impressum	98



GRÜSS GOTT
UND HERZLICH WILLKOMMEN
IN MÜNCHEN



GRUSSWORTE



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zur 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie vom 17. bis 20. September 2014 nach München ein.

Mit dem Kongressthema „Evidenz und Erfahrung“ soll zum einen das Spannungsfeld, in dem die Phlebologie zwischen diesen beiden Begriffen steht, dargestellt werden. Für die Qualität des Phlebologen ist die Ausgewogenheit seiner Kenntnisse der aktuellen Literatur und seiner persönlichen Erfahrung sowie handwerklichen Expertise entscheidend. Zum anderen soll die Entwicklung der Phlebologie mit der zunehmenden Evidenz ihrer Methoden, nicht nur der „neuen“ endoluminalen und sklerotherapeutischen varizenausschaltenden Therapieverfahren, sondern auch der „alten“ traditionellen operativen, interdisziplinär diskutiert werden. Andere Neuerungen, wie zum Beispiel die neuen oralen Antikoagulanzen in Prophylaxe und Therapie der thromboembolischen Erkrankungen, die endovenöse Therapie der Thrombose und des postthrombotischen Syndroms, aktuelle Konzepte der Wundbehandlung beim Ulcus cruris und der Kompressionstherapie bei venöser Insuffizienz, bieten viel Stoff zum interkollegialen Austausch und für eine breite Diskussion. Die Liste der Themen ist lang. Viele Fragen sind unverändert offen.

Bewährte Weiterbildungskonzepte wie der Crashkurs für phlebologische Einsteiger und das Phlebologie-Update werden im Rahmen der neu gegründeten Fortbildungsakademie der DGP organisiert. Weitere praktisch orientierte Veranstaltungen mit Workshop-Charakter und Hands-on-Beteiligung sind geplant. Die Pflegefachtagung für medizinisches Fachpersonal wird im Rahmen des neuen Ausbildungskonzeptes für phlebologische Assistenzberufe der DGP angeboten. Dabei sind zusätzliche Kurse zur Aus- und Weiterbildung der phlebologischen medizinischen Fachangestellten vorgesehen. Nach den Jahrestagungen im Norden Deutschlands bietet sich die bayerische Landeshauptstadt als „Tor zum Süden“ als Kongressort geradezu an. München wird besonders geprägt durch die fruchtbare Koexistenz von Tradition und Moderne. Die Phlebologie in dieser Region war historisch immer



auch vom Austausch mit den südlichen Nachbarländern freundschaftlich beeinflusst. Deshalb sollen bei dieser Jahrestagung auch unsere Kolleginnen und Kollegen aus Italien, Österreich und der Schweiz gezielt eingebunden werden.

Erfahren Sie zusammen mit uns, neben allem kollegialen wissenschaftlichen Disput, die tolerante bayrische Lebensart des „leben und leben lassen“.

Wir freuen uns, Sie in München begrüßen zu dürfen.

Dr. med. Franz Xaver Breu

Dr. med. Christoph Bernheim

Dr. med. Parma Stephan Guggenbichler

Dr. med. Gottfried Hesse

Dr. med. Holger G. Kluess



Die Teilnehmer am Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie heiße ich in der bayerischen Landeshauptstadt herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr, dass das Treffen der Phlebologen in diesem Jahr erstmalig in München stattfindet und die deutschen Veranstalter ihre Kollegen aus den benachbarten Alpenländern dazu eingeladen haben. Unsere Gäste werden eine hervorragende Kongress-Infrastruktur vorfinden. Auch die bewährte Gastfreundschaft, die zahlreichen Attraktionen und die besondere Atmosphäre der Stadt werden dazu beitragen, dass sich die Teilnehmer hier wohlfühlen.

Gefäß- und Venenerkrankungen gelten inzwischen als eine Volkskrankheit. Millionen Menschen bereiten sie Schmerzen und behindern sie im täglichen Leben. Umso wichtiger sind eine fundierte Fortbildung und ein intensiver Erfahrungsaustausch der Phlebologen. Prävention, das Erkennen von Risiken, eine frühe und präzise Diagnose sowie moderne Formen der Therapie können den Erkrankten helfen, Schmerzfreiheit, Beweglichkeit und damit Lebensqualität zu sichern. Das Engagement der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie für die Wissenschaft, die Fortbildung und die Praxis auf dem Gebiet der Gefäßerkrankungen verdient deshalb Dank und Anerkennung. Es ist ein Engagement, das letztlich den Patienten zugutekommt.

Unseren Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in der bayerischen Landeshauptstadt sowie einen interessanten und fruchtbaren Verlauf des Kongresses.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'H' followed by a long horizontal line with a small flourish at the end.

Horst Seehofer
Ministerpräsident



Herzlich Willkommen in München!

Zum zweiten Mal nach 1975 macht die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie mit ihrer Jahrestagung in der bayerischen Landeshauptstadt Station. Es hat also etwas gedauert, bis die DGP sich erneut für München entschied. Doch umso mehr freuen wir uns nun über Ihren Besuch – zumal München für dieses hochkarätige Treffen eine der weltweit ältesten, größten und bedeutendsten phlebologischen Gesellschaften sicher einen idealen Rahmen zu bieten hat.

Dafür steht schon Münchens exzellenter Rang und Ruf als Zentrum der medizinischen Wissenschaft, Forschung und Praxis, insbesondere auch auf dem Gebiet der Phlebologie. Beispielhaft verweise ich dazu nur auf die einschlägigen Fachbereiche des Münchner Stadtklinikums.

Als besondere Präferenz für einen wissenschaftlichen Austausch, der sich erklärmaßen ja auch die gezielte Einbindung von Kolleginnen und Kollegen aus Italien, Österreich und der Schweiz auf die Fahne geschrieben hat, kommt hier Münchens traditionell enge und gute Verbundenheit mit Deutschlands und Bayerns südlichen Nachbarländern hinzu.

Und ganz abgesehen von den rein fachlichen Aspekten: Gerne lade ich alle Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer dazu ein, München auch als weltoffene Stadt der Gastlichkeit und Lebensfreude, als Metropole mit einem einzigartigen Kunst- und Kulturangebot kennen und schätzen zu lernen.

Damit wünsche ich der 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie – nicht zuletzt im Interesse der Zigtausend Patientinnen und Patienten, die unter der Volkskrankheit der Venenerkrankungen leiden – einen vollen Erfolg und heiße alle Gäste dazu in München herzlich willkommen!

Dieter Reiter
Oberbürgermeister von München

Submit your next paper to

Phlebologie



Organ der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie

Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Phlebologie, Bulletin de la Société Suisse de Phlébologie

Organ der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Angiologie der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft

Organ des Berufsverbandes der Phlebologen e.V.

Als Forum für die europäische phlebologische Wissenschaft widmet sich die CME-zertifizierte Zeitschrift allen relevanten phlebologischen Themen in Forschung und Praxis: Neue diagnostische Verfahren, präventivmedizinische Fragen sowie therapeutische Maßnahmen werden in Original- und Übersichtsarbeiten diskutiert.

Die offiziellen Mitteilungen und Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie werden regelmäßig publiziert, verschiedene Foren bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen Klinik und Praxis.

2014. 43. Jahrgang | 6 Hefte jährlich | ISSN 0939-978X



redaktion@phlebologieonline.de
www.phlebologieonline.de

 **Schattauer**

GRUSSWORTE



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Kongressthema der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie lautet „Evidenz und Erfahrung“. Es spiegelt den Wandel der Phlebologie der letzten Jahre wider. Lange Zeit galt die Phlebologie als medizinische Wissenschaft, die vorwiegend auf persönlichen Erfahrungen basierte. Dies hat sich in den letzten Jahren dramatisch geändert. Wir haben zunehmend Studien mit hohem Evidenzgrad, die die Effektivität unserer therapeutischen Maßnahmen in der Phlebologie belegen und bewerten. Besonders das Format des Updates Phlebologie am Mittwoch der diesjährigen Jahrestagung geht gezielt auf die neuesten Studien mit hohem Evidenzgrad aus den letzten zwei Jahren ein. Gerade in der Phlebologie finden sich jedoch auch viele Bereiche, die nach den strikten Kriterien der evidenzbasierten Medizin nur eine mäßige Datenlage mit oft nicht ganz befriedigender Evidenz haben. Dies liegt daran, dass in der Phlebologie viele Therapien und Therapieformen nicht nach Arzneimittelgesetz zugelassen werden müssen, sondern als Medizinprodukte nur geringeren Anforderungen bei der Zulassung unterworfen sind. Daher besteht anders als bei Arzneimitteln nicht unbedingt der Zwang, ein therapeutisches Verfahren einer hoch aufwendigen Studie zu unterziehen. Vor diesem Hintergrund hat die ärztliche Erfahrung in der Phlebologie einen besonderen Stellenwert, den es zu beachten gilt. Die alleinige (!) Fokussierung auf Evidenzlevel kann in der phlebologischen Diagnostik und Therapie aufgrund der eingeschränkten Studienlage in die Irre führen. Vor diesem Hintergrund freue ich mich, dass das Kongresspräsidium die diesjährige Jahrestagung dazu nutzen will, den Stellenwert der Evidenz auf der einen und der Erfahrung auf der anderen Seite zu diskutieren.

In idealer Weise fallen Evidenz und Erfahrung in den zahlreichen Workshops, in der praxisorientierten Pflegefachtagung, im Crashkurs Phlebologie zusammen. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden hier durch ausgewiesene und sehr erfahrene Experten in ihren jeweiligen Fachgebieten gewichtet und in die tägliche Routine überführt.

Der direkte Transfer der Wissenschaft in die Routine wird oft erst durch die Aufbereitung durch die Industrie möglich. In der Industrieausstellung können sich die Kongressbesucher in Ruhe und ausführlich über die aktuellen phlebologischen Neuentwicklungen informieren.

Ich wünsche uns allen einen schönen und interessanten Kongress und freue mich darauf, Sie in München persönlich begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Markus Stücker". The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Prof. Dr. Markus Stücker
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie

VORSTAND & WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PHLEBOLOGIE

- **Präsident** Prof. Dr. med. Markus Stücker, Bochum
- **Vizepräsident** Prof. Dr. med. Achim Mumme, Bochum
- **Generalsekretär** Dr. med. Franz Xavier Breu, Rottach-Egern
- **Schatzmeister** Dr. med. Georg Gallenkemper, Krefeld-Uerdingen
- **Kongresspräsidenten**
 - 2013 Dr. med. Guido Bruning, Hamburg
 - 2014 Dr. med. Franz Xavier Breu, Rottach-Egern
 - Dr. med. Christoph Bernheim, München
 - Dr. Univ. Parma Stephan Guggenbichler, München
 - Dr. med. Gottfried Hesse, München
 - Dr. med. Holger Kluess, München
 - 2015 Dr. med. Heinz Weber, Bamberg
- **Vorstand**
 - Dr. med. Ingo Flessenkämper, Berlin
 - Dr. med. Karsten Hartmann, Freiburg
 - Dr. med. Hans-Joachim Hermanns, Krefeld
 - PD Dr. med. Birgit Kahle, Lübeck
 - PD Dr. med. Felizitas Pannier, Köln
 - Dr. med. Dietmar Stenger, Saarlouis
- **Wissenschaftlicher Beirat**
 - Dr. med. Hendrik Altenkämper, Plettenberg
 - Prof. Dr. med. Rupert Martin Bauersachs, Darmstadt
 - Prof. Dr. med. Hans-Peter Berlien, Berlin
 - Dr. med. Guido Bruning, Hamburg
 - Dr. med. Andreas Hildebrandt, Berlin
 - Prof. Dr. med. Michael Jünger, Greifswald
 - Dr. med. Holger Kluess, München
 - Dr. med. Erika Mendoza, Wunstorf
 - Dr. med. Renate Murena-Schmidt, Köln
 - Dr. med. Thomas Noppeney, Nürnberg
 - Dr. med. Stefanie Reich-Schupke, Bad Oeynhausen
 - Dr. med. Jutta Schimmelpfennig, Burgebrach
 - Dr. Dr. med. Christine Schwahn-Schreiber, Otterndorf
- **Ehrenpräsidenten**
 - Prof. Dr. med. Herbert Fischer († 2013)
 - Prof. Prof. h. c. mult. Dr. med. Dr. h. c. mult. Norbert Klüken († 2004)
 - Prof. Dr. med. Wilhelm Schneider († 2003)

WISSENSCHAFTLICHER KONGRESSBEIRAT

DER 56. JAHRESTAGUNG DER DGP

- Dr. med. Hendrik Altenkämper
Plettenberg
- Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs
Darmstadt
- Prof. Dr. med. Hans-Peter Berlien
Berlin
- Univ. Prof. Dr. Kornelia Böhler
Wien
- Prof. Dr. med. Richard Brandl
München
- Dr. Attilio Cavezzi
San Benedetto del Tronto
- Prof. Dr. med. E. Sebastian Debus
Hamburg
- Dr. med. Ingo Flessenkämper
Berlin
- Dr. med. Georg Gallenkemper
Krefeld-Uerdingen
- Dr. med. Horst Gerlach
Mannheim
- Prof. Dr. med. Viola Hach-Wunderle
Frankfurt/Main
- Dr. med. Karsten Hartmann
Freiburg
- Dr. med. Hans-Joachim Hermanns
Krefeld
- Dr. med. Andreas Hildebrandt
Berlin
- Prof. Dr. med. Johannes Hoffmann
Essen
- PD Dr. med. Christina Jeanneret-Gris
Bruderholz
- Prof. Dr. med. Michael Jünger
Greifswald
- PD Dr. med. Birgit Kahle
Lübeck
- Dr. med. Stefan Küpfer
Bad Ragaz
- Dr. med. Erika Mendoza
Wunstorf
- Dr. med. Anya Miller
Berlin
- Prof. Dr. med. Achim Mumme
Bochum
- Dr. med. Renate Murena-Schmidt
Köln
- Dr. med. Thomas Noppeney
Nürnberg
- Dr. med. Alfred Obermayer
Melk
- PD Dr. med. Felizitas Pannier
Köln
- Dr. med. Bernhard Partsch
Wien
- Prof. Dr. med. Hugo Partsch
Wien
- Prof. Dr. med. Eberhard Rabe
Bonn
- PD Dr. med. Stefanie Reich-Schupke
Bad Oeynhausen
- Dr. med. Jutta Schimmelpfennig
Burgebrach
- Dr. med. Dietmar Stenger
Saarlouis
- Dr. med. Hubert Stiegler
München
- Prof. Dr. med. Anke Strölin
Tübingen
- Prof. Dr. med. Markus Stücker
Bochum
- Dr. Lorenzo Tessari
Peschiera del Garda
- Dr. med. Heinz Weber
Bamberg
- Dr. med. Torsten Willenberg
Bern

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

■ Veranstaltungsdatum

17.–20.09.2014

■ Tagungsort

Gasteig Kulturzentrum München
Rosenheimer Straße 5, 81667 München

■ Tagungspräsidenten

Dr. med. Franz Xavier Breu

Dr. med. Christoph Bernheim
Dr. Univ. Parma Stephan Guggenbichler
Dr. med. Gottfried Hesse
Dr. med. Holger G. Kluess

■ Kongresssekretärinnen und -sekretär

Dr. med. Nicola Salomon
Dr. med. Kerstin Schick
Falko Schubert

■ Kongresssekretariat

Marion Ammer
Praxis für Gefäßmedizin am Tegernsee
Tegernseer Straße 101, 83700 Rottach-Egern
Tel.: 08022 - 9 35 55
E-Mail: ammer.marion@t-online.de

■ Organisation, Industrieausstellung



KelCon GmbH
Stefanie Schlüter, Sandra Wehr
Tautentzienstraße 1, 10789 Berlin
Tel.: 030 - 679 66 88 52, Fax: 030 - 679 66 88 55
E-Mail: dgp@kelcon.de

■ Teilnehmer- und Zimmerreservierung

KelCon GmbH, Lina Osterburg
Tautentzienstraße 1, 10789 Berlin
Tel.: 030 - 679 66 88 53, Fax: 030 - 679 66 88 55
E-Mail: dgp@kelcon.de

■ Öffnungszeiten Tagungsbüro

Mittwoch, 17.9.2014: 08.00–20.00 Uhr
Donnerstag, 18.9.2014: 07.00–18.30 Uhr
Freitag, 19.9.2014: 07.00–17.00 Uhr
Samstag, 20.9.2014: 07.30–16.00 Uhr

■ Öffnungszeiten Industrieausstellung

Mittwoch, 17.9.2014: 18.00–21.00 Uhr
Donnerstag, 18.9.2014: 08.30–18.00 Uhr
Freitag, 19.9.2014: 08.30–17.00 Uhr
Samstag, 20.9.2014: 08.30–16.00 Uhr

■ Zertifizierung

Die Zertifizierung des Kongresses wird, wie jedes Jahr, im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt. Außerdem wird die Anerkennung des Kongresses bei der RbP-Registrierung beruflich Pflegender GmbH beantragt. Bitte entnehmen Sie die Angaben zu den erteilten Fortbildungspunkten der Homepage.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Ihnen ein vereinfachtes Prozedere zur Erfassung der Fortbildungspunkte anbieten zu können. Der Zertifizierungs-Counter wird sich im Ausstellungsbereich befinden. An den Terminals werden Sie den Code auf Ihrem Namensschild täglich einscannen können. Die herkömmliche Eintragung in die Teilnehmerlisten der Ärztekammer wird selbstverständlich weiterhin möglich sein. Bitte geben Sie Ihren Barcode/Ihre EFN-Nummer bei der Anmeldung mit an.

Die CME-Registrierung erfolgt tageweise an den Terminals bzw. bei den Workshops direkt im Raum. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Ärztkammerausweis bzw. den Barcode der Ärztekammer mitzubringen, um sich Ihre Punkte gutschreiben zu lassen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

■ Verlosung

Ihre Meinung ist uns wichtig! Daher wird es wieder eine Befragung zum Kongress geben. Als besonderen Anreiz zur Teilnahme an der Evaluation verlosen wir eine Digitalkamera.



■ Hinweise für Vorsitzende, Referenten und Posteraussteller

Redezeit

Alle Referenten sind verpflichtet, die zugewiesene Redezeit exakt einzuhalten, um der Diskussion Raum zu geben und den vorgegebenen Zeitrahmen einzuhalten. Eine Überschreitung der Redezeit zulasten der Diskussion ist nicht statthaft. Die Redezeit wird elektronisch begrenzt, gegebenenfalls wird der Vortrag abgebrochen. Die Vorsitzenden sind verpflichtet, diese Vorgaben streng umzusetzen. Die Referenten werden gebeten, im vorderen Teil des Vortragsraums Platz zu nehmen, damit die Zeit zwischen Vortragsaufruf und Vortragsbeginn nicht verzögert wird.

Vorsitzende

Zu jeder Sitzung wird den Vorsitzenden ein Bewertungsbogen für die Referenten ausgehängt. Diesen geben Sie bitte ausgefüllt nach der Sitzung am Registrierungscounter wieder ab. Die Auswahl der Redner-Preisträger obliegt der Jury. Die Preisverleihung wird in der Abschlussveranstaltung stattfinden.

Vortragspräsentation

Bitte bereiten Sie Ihre Vorträge nur als digitale Präsentation auf CD oder USB-Stick vor.

Medien-Check

Alle Sitzungsräume sind mit PC sowie Beamer ausgestattet. Eine Projektion mit eigenem Laptop ist nicht möglich. Ihre Datenträger geben Sie bitte am Vortag, spätestens aber 60 Minuten vor Sitzungsbeginn am Medien-Check ab. Hier haben Sie auch die Möglichkeit zur vorherigen eigenen Überprüfung Ihrer Präsentation. Wir versichern Ihnen, dass alle Präsentationen sofort nach der Veranstaltung gelöscht werden – ein Fremdzugriff auf diese Daten ist ausgeschlossen!

Postervernissage mit Cheese & Wine

Die Poster werden in einem eigens dafür vorgesehenen Bereich aufgestellt und sollen am Donnerstag, 18.09.2014 bis 08.00 Uhr aufgehängt sein. Befestigungsmaterial wird vor Ort zur Verfügung gestellt. Poster, die bis Samstag, 20.09.2014, 16.00 Uhr nicht abgenommen wurden, müssen leider entsorgt werden. Für die Präsentation Ihres Posters während der gesamten Tagung beachten Sie bitte das folgende Format:

Breite max. 100 cm; Höhe max. 120 cm.

Am Donnerstag, 18.09.2014, 16.00–16.30 Uhr, findet die Postervernissage mit Cheese & Wine statt, bei der alle Autoren die Gelegenheit haben, während eines maximal fünf-minütigen Vortrags ihr Poster vorzustellen und zu erläutern. Die Bewertung der Poster zur Auswahl der Preisträger obliegt der Posterjury. Die Preisverleihung wird in der Abschlussveranstaltung stattfinden.

Besuchen Sie uns bei Facebook

www.facebook.com/phlebologiekongress



www.phlebologiekongress.de

KONGRESSGEBÜHREN

Zahlungseingang	bis 04.08.2014	ab 05.08.2014		
Gesamtteilnahme				
Mitglied DGP	160 €	210 €		
Neumitglied DGP 2014	110 €	150 €		
Nichtmitglied	210 €	290 €		
Medizinischer Assistent / Pflegeberuf	100 €	150 €		
Student ³	frei	frei		
Kurse und Workshops				
Crashkurs ^{1,2}	50 €	80 €		
Phlebo-Update ^{1,2}	50 €	80 €		
Kombiticket: Crashkurs / Phlebo-Update ^{1,2}	80 €	130 €		
Workshop Endoluminale Therapie ^{1,2}	120 €	120 €		
Workshop Duplexsonographie ^{1,2}	120 €	120 €		
Pflegefachtagung				
Eine Person	50 €	70 €		
Tageskarten	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Mitglied DGP	80 €	90 €	90 €	80 €
Neumitglied DGP 2014	55 €	65 €	65 €	55 €
Nichtmitglied	110 €	120 €	120 €	110 €
Medizinischer Assistent / Pflegeberuf	50 €	60 €	60 €	50 €
Student ³	frei	frei	frei	frei
Rahmenprogramm				
Phlebo-Party ^{1,2}	frei			frei
Festabend ²	65 €			65 €
18.09.14, 10.00 Uhr Kunst und Kultur – Musen und Museen ⁴	15 €			15 €
18.09.14, 10.15 Uhr BMW-Museumsführung inkl. Rolls-Royce-Ausstellung ⁴	10 €			10 €
18.09.14, 14.00 Uhr München wie es leibt und lebt – Altstadtbummel ⁴	15 €			15 €
19.09.14, 14.00 Uhr Barbiere, Wundärzte und „Halbgötter“ ⁴	15 €			15 €

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

■ Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühren für eine Kongresskarte beinhalten die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (exklusive Zusatzveranstaltungen und Rahmenprogramm) sowie die Kongressunterlagen. Anmeldungen ohne gleichzeitige Zahlung können nicht bearbeitet werden. Die Kongressgebühr fällt mit der Anmeldung an. Für die Inanspruchnahme des Frühbucherrabatts muss der Zahlungseingang bis zum 04.08.2014 erfolgen, andernfalls fällt die volle Kongressgebühr an. Die Zusatzveranstaltungen können nur in Verbindung mit der Gesamtteilnahme am Kongress gebucht werden. Bitte beachten Sie, dass die Zusatzveranstaltungen sowie das Rahmenprogramm zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bereits ausgebucht sein können. Auch wenn Sie sich online registrieren konnten, begründet dies keinen Anspruch auf Belegung. Die Belegung wird erst mit der Bestätigung unsererseits akzeptiert. Eine Bestätigung geht Ihnen nach Zahlungseingang der Teilnahmegebühren zu. Alle Gebühren sind in Euro zu entrichten. Sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen.

■ Stornierung

Bei einer Absage der Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen (außer bei höherer Gewalt) wird die Kongressgebühr voll erstattet. Eine Stornierung bitten wir der KelCon GmbH ausschließlich in schriftlicher Form mitzuteilen. Erfolgt eine –

wenn auch unverschuldete Absage – des Teilnehmers bis zum 10.08.2014, so wird für die Stornierung eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 20,00 € einbehalten. Bei einer Stornierung nach diesem Zeitpunkt erfolgt keine Rückvergütung der Kongressgebühr. Eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden. Weiterhin kann die Firma KelCon GmbH bei einer Stornierung die Rückerstattung der Hotelkosten nicht garantieren. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Bestätigungsschreiben.

■ Haftungsausschluss

Die Kongressorganisation KelCon GmbH tritt in jedem Falle nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen und Sachen, gleich welchen Ursprungs. Die Haftung der mit den Fahrten beauftragten Personen und Unternehmen bleibt hiervon unberührt. An allen Ausflügen, Touren und sonstigen die Veranstaltung begleitenden Aktivitäten beteiligt sich der Teilnehmer auf eigene Gefahr. Mündliche Nebenabsprachen sind unverbindlich, sofern sie nicht schriftlich bestätigt werden.

■ Kongresskonto

Kontoinhaber: KelCon GmbH
Vereinigte Volksbank Maingau eG
Kto.-Nr.: 8 991 111, BLZ 505 613 15
Verwendungszweck: DGP 2014 - „Name“
IBAN: DE43 5056 1315 0008 9911 11
SWIFT-Code: GENODE 510BH

Alle Teilnahmegebühren inkl. 19 % MwSt.

1) Die Teilnahme ist nur in Verbindung mit der Gesamtteilnahme bzw. einer Tageskarte möglich.

2) Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um eine rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

3) Bitte der Anmeldung einen Nachweis beifügen.

4) Mindestteilnehmerzahl erforderlich.

STIPENDIEN UND PREISE

■ Redner- und Posterpreis

Es werden 2 Redner- und Posterpreise à 500 Euro ausgeschrieben.

Die Preisverleihung findet am Samstag, 20.09.2014, im Rahmen der Abschlussversammlung statt.

■ Bauerfeind Doktorandenpreis



Der Doktorandenpreis richtet sich an junge Mediziner mit wissenschaftlichem Interesse auf den Gebieten Phlebologie, Lymphologie und verwandten Disziplinen.

Er wird seit 2008 jährlich an maximal zwei Bewerber vergeben. Die Ausschreibung wurde zwischen der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und dem Sponsor Bauerfeind AG Zeulenroda abgestimmt. Die Verleihung erfolgt während der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses. Bevorzugt werden Arbeiten, welche die Kompressionstherapie in die Untersuchungen einbeziehen.

Preisgeld: Es wird ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro pro Preisträger (50 % als Anschubfinanzierung, 50 % bei Vorlage der Dissertationsschrift) vergeben.

■ Sigvaris Förderpreis Phlebologie



Der Sigvaris Förderpreis Phlebologie richtet sich an junge Wissenschaftler und Mediziner. Er wird erstmals im Rahmen der Jahrestagung 2014 in München verliehen. Die Ausschreibung wurde zwischen der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und dem Sponsor Sigvaris abgestimmt. Die Verleihung erfolgt bei der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses.

Konzeption des Förderpreises: Förderung der Teilnahme von 1–2 Nachwuchspflebiologen mit Kostenübernahme für phlebologische Kongresse mit paralleler Berichterstattung über die wissenschaftlichen Highlights der Tagung mit Publikation in der Zeitschrift „Phlebologie“.

Förderung: Reisekosten, Übernachtung und Kongressgebühr für eine nationale Jahrestagung der DGP und einen europäischen Kongress, z. B. European Vascular Course in Maastricht oder das European Venous Forum.

Leistung des Geförderten: Besuch und Berichterstattung über den jeweiligen Kongress in schriftlicher Form (wissenschaftliche Highlights, Aktualität, Nutzen für die Praxis des Kongresses – ca. 2–3 Druckseiten) mit Publikation in der „Phlebologie“.

Zielgruppe: Junge Wissenschaftler/-innen (bis 35 Jahre) mit Interesse an der Phlebologie.

■ Kreussler Young Phlebologists' Travel Award



Auch in diesem Jahr verleiht Kreussler Pharma anlässlich der 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie in München unter allen eingereichten Abstracts zwei Travel Awards in Höhe von je 1.000 Euro. Der Award wird regelmäßig im Rahmen dieses Kongresses zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses vergeben. Das mit jeweils 1.000 Euro dotierte Reise-Stipendium soll Sie bei der Teilnahme am Kongress und der Präsentation Ihrer wissenschaftlichen Arbeit unterstützen.

Die Verleihung erfolgt bei der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses.

STIPENDIEN UND PREISE

■ Reise- und Teilnahme-Stipendien für Arzt-Berufsstarter



Auch in diesem Jahr unterstützt medi interessierte Ärztinnen und Ärzte, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen, mit sieben Reise- und Teilnahmestipendien.

Die Reise- und Teilnahmestipendien umfassen den freien Eintritt an allen Kongresstagen sowie die Fahrt- und Hotelkosten bis zu einem Betrag von 500 Euro.

Alle Ärztinnen und Ärzte in oder vor ihrer fachärztlichen Ausbildung können sich mit einem Bewerbungsbogen und einer Einverständniserklärung seitens ihres Dienstherrn oder Arbeitgebers bewerben. Der Bewerbungsbogen und weitere Informationen können bei medi, Simone Wolf, E-Mail s.wolf@medi.de, Telefon: 0921 912-1131, www.medi.de/arzt, angefordert werden. Bewerbungsschluss ist Montag, 1.9.2014.

Zum Hintergrund: „Evidenz und Erfahrung“ lautet das Leitmotiv der 56. Jahrestagung. Kenntnisse der aktuellen Forschung sowie deren praktische Anwendung bei der fachlichen Expertise nehmen dabei eine zentrale Stellung ein. Die Methodik endoluminaler, sklerotherapeutischer Therapieverfahren wird ebenso interdisziplinär diskutiert wie klassische operative Methoden. Weiterbildungskonzepte werden im Rahmen der neugegründeten Fortbildungsakademie der DGP durchgeführt.

■ Schattauer-Preis für beste Kasuistik



Gemeinsam mit den "Jungen Phlebologen" der DGP wurde das Phlebologie-Themenheft "Der interessante Fall" (4/2014) gestaltet. Die beste Kasuistik,

bewertet von vier Gutachtern, ist mit 500 Euro, gestiftet vom Schattauer Verlag, Stuttgart, dotiert. Die Verleihung erfolgt am Freitag auf dem Festabend in der BMW Welt.

WEITERBILDUNGSFORUM/FORTBILDUNG

■ Weiterbildungsforum, Donnerstag, 18.9.2014

Auch in diesem Jahr findet im Rahmen des Kongresses das Weiterbildungsforum statt, zu dem Sie sehr herzlich eingeladen sind. Das Weiterbildungsforum richtet sich an alle Phlebologie-Einsteiger wie Assistenzärzte z. B. in dermatologischer oder allgemeinmedizinischer Weiterbildung, Studenten und an alle Phlebologie-Interessierte.

Vermittelt und diskutiert werden hier die „Basics“ der Phlebologie in Theorie, Diagnostik und Therapie, kombiniert mit szenischen Übungen. Es geht besonders darum, Einsteiger für die Vielfältigkeit der Phlebologie zu begeistern.

Am Donnerstagabend sind Sie auch herzlich zur Phlebo-Party ab 20.00 Uhr ins „Lebenslust Lehel“ eingeladen.

■ Fortbildung zum Phlebologieassistenten, 17.–20.9.2014

– Basis- und Vertiefungskurs –

Anmeldungen Ihrer Mitarbeiter und weitere Informationen erhalten Sie beim Sekretariat der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (sekretariat@phlebology.de) unter Tel. 0228-28716959.



WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM





SIGVARIS

MAGIC – für höchste ästhetische Ansprüche.

Die MAGIC Kompressionsstrümpfe
zeichnen sich durch höchsten Tragekomfort
und innovative Details aus. Spüren auch
Sie die bezaubernde Wirkung der MAGIC
Kollektion.

www.sigvaris.com

SIGVARIS MEDICAL

PROGRAMMÜBERSICHT MITTWOCH

	Raum 1108	Carl-Orff-Saal	Black Box	Kleiner Konzertsaal
09.00–13.00	BASISKURS „FORTBILDUNG ZUM PHLEBLOGIEASSISTENTEN“ s. S. 19			Crashkurs Phlebologie s. S. 30, 56, 57
12.45–13.45		M I T T A G S P A U S E		
13.45–17.30			<u>16.00–17.00</u> Informations- veranstaltung für Ärzte Covidien Deutschland GmbH s. S. 30	Update Phlebologie s. S. 30, 59
18.00–19.30		Eröffnungs- veranstaltung s. S. 30		
ab 19.30	GET - T O G E T H E R in der Industrieausstellung			

Wissenschaftliche Sitzungen

Ask the Experts

Firmensymposien / Firmenworkshops

Workshops / Kurse / Weiterbildungsforum

Pflegefachtagung

PROGRAMMÜBERSICHT DONNERSTAG

	Raum 1108	Carl-Orff-Saal	Black Box
08.00–08.45	BASISKURS „FORTBILDUNG ZUM PHLEBOLOGIEASSISTENTEN“ s. S. 19	Ask the Experts Thrombosemanagement: häufige Fallstricke s. S. 31	Ask the Experts Rezidivvarikose s. S. 31
08.45–09.00		K A F F E E P A U S E	
09.00–10.30		Sitzung Operative Phlebologie I s. S. 31	Sitzung Malformation I s. S. 32
10.30–11.00		K A F F E E P A U S E	
11.00–12.30		Sitzung Sklerotherapie I s. S. 34	Sitzung Endoluminale Varizentherapie I s. S. 35
12.30–13.15		M I T T A G S P A U S E	
13.15–14.15		Firmensymposium Sigvaris GmbH s. S. 37, 60	Firmensymposium Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA / Pfizer Pharma GmbH s. S. 60
14.30–16.00		<u>14.30–15.00</u> Firmensymposium F Care Systems NV s. S. 61	Firmenworkshop Julius Zorn GmbH s. S. 62
16.00–16.30		K A F F E E P A U S E mit Postervernissage	
16.30–18.00		Sitzung Thrombose I s. S. 40	Sitzung Endoluminale Varizentherapie II s. S. 40
18.00	B E N E F I Z L A U F s. S. 41		
ab 19.30	P H L E B O - P A R T Y in der Lebenslust Lehel s. S. 41		

PROGRAMMÜBERSICHT DONNERSTAG

Kleiner Konzertsaal	Vortragssaal der Bibliothek	Raum 0.131	
Ask the Experts Chronische Wunde s. S. 31			08.00– 08.45
K A F F E E P A U S E			08.45–09.00
Sitzung Ulcus I s. S. 32		<u>09.00–12.00</u> Workshop Endoluminale Therapie der Varikosis s. S. 33	09.00–10.30
K A F F E E P A U S E			10.30–11.00
Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA) Brennpunkte der Venenthrombose s. S. 35	Sitzung Operative Phlebologie II s. S. 36	<u>12.00–15.30</u> Workshop Duplexsonographie VCM-Praxis für Gefäßchirurgie München, im ISAR Klinikum s. S. 36	11.00–12.30
M I T T A G S P A U S E			12.30–13.15
Firmensymposium Bauerfeind AG s. S. 37, 60	Firmensymposium Covidien Deutschland GmbH s. S. 61	<u>13.00–14.00</u> Sitzung AG Endovenöse Therapie der Varikosis s. S. 33	13.15–14.15
Sitzung Mikrosklero-/Lasertherapie s. S. 38	<u>14.00–17.45</u> Weiterbildungsforum s. S. 38		14.30–16.00
K A F F E E P A U S E mit Postervernissage			16.00–16.30
Gemeinsame Sitzung mit dem Berufsverband der Phlebologen (BVP) s. S. 41	<u>Fortsetzung</u> Weiterbildungsforum s. S. 39		16.30–18.00
B E N E F I Z L A U F s. S. 41			18.00
P H L E B O - P A R T Y in der Lebenslust Lehel s. S. 41			ab 19.30

PROGRAMMÜBERSICHT FREITAG

	Raum 1108	Carl-Orff-Saal	Black Box
08.00–08.45	VERTIEFUNGSKURS „FORTBILDUNG ZUM PHLEBOLOGIEASSISTENTEN“ s. S. 19	Ask the Experts Sklerotherapie s. S. 42	Ask the Experts Kompressionstherapie – wem, wann, was, wie und wie lange? s. S. 42
08.45–09.00		K A F F E E P A U S E	
09.00–10.30		Sitzung Operative Phlebologie III Verleihung der Max- Ratschow-Medaille s. S. 42	Firmenworkshop Sigvaris AG s. S. 43, 62
10.30–11.00		K A F F E E P A U S E	
11.00–12.30		Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesell- schaft für Gefäßchirurgie (DGG) s. S. 44	Firmenworkshop Sapheon Vascular B.V. s. S. 45, 62
12.30–13.15		M I T T A G S P A U S E	
13.15–14.15			Firmensymposium medi GmbH & Co. KG s. S. 46, 63
14.30–16.00		Sitzung Sklerotherapie II s. S. 46	Firmenworkshop Covidien Deutschland GmbH s. S. 47, 63
16.00–16.30		K A F F E E P A U S E	
16.30–19.00		Mitgliederversammlung der DGP s. S. 47	
ab 20.00		F E S T A B E N D in der BMW Welt	

PROGRAMMÜBERSICHT FREITAG

Kleiner Konzertsaal	Vortragssaal der Bibliothek	Raum 0.131	
Ask the Experts Lipödem und seine Differentialdiagnosen s. S. 42		<u>08.30–18.30</u> Pflegefach- tagung mit <u>13.00–14.00</u> Präsentation Julius Zorn GmbH	08.00–08.45
K A F F E E P A U S E			08.45–09.00
Sitzung Kompressionstherapie I s. S. 43	Sitzung Freie Vorträge I s. S. 44	<u>16.30–17.30</u> und <u>17.30–18.30</u> Firmenwork- shop Bauerfeind AG s. S. 64	09.00–10.30
K A F F E E P A U S E			10.30–11.00
Sitzung Malformation II s. S. 45	Sitzung Kassenforum s. S. 45		11.00–12.30
M I T T A G S P A U S E			12.30–13.15
	Mitgliederversammlung der DG CHIVA s. S. 46		13.15–14.15
Firmensymposium Bayer Healthcare Deutschland s. S. 46	Firmensymposium biolitec biomedical technology GmbH s. S. 63		14.30–16.00
<u>14.30–15.30</u> Firmensymposium Leo Pharma GmbH s. S. 64	Workshop Pflegefachtagung		16.00–16.30
K A F F E E P A U S E			16.30–19.00
F E S T A B E N D in der BMW Welt			ab 20.00

PROGRAMMÜBERSICHT SAMSTAG

	Raum 1108	Carl-Orff-Saal	Black Box	Kleiner Konzertsaal	Vortragssaal der Bibliothek
08.00–08.45	VERTIEFUNGSKURS „FORTBILDUNG ZUM PHLEBOLOGIEASSISTENTEN“ s. S. 19		CME- Fortbildung Bauerfeind AG s. S. 48, 64		
08.45–09.00		K A F F E E P A U S E			
09.00–10.30		Sitzung Endoluminale Varizen- therapie III s. S. 48	Sitzung Lymphödem s. S. 48	Sitzung Freie Vorträge II s. S. 49	Sitzung Ulcus II s. S. 50
10.30–11.00		K A F F E E P A U S E			
11.00–12.30		Sitzung Der interes- sante Fall s. S. 50	Sitzung Bildgebende Diagnostik in der Phlebologie s. S. 51	Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für CHIVA s. S. 52	
12.30–13.15		M I T T A G S P A U S E			
13.15–14.15		Sitzung Thrombose II s. S. 52	Sitzung Sklero- therapie III s. S. 53		Anwender- meeting Phlebologicum Selektivvertrag s. S. 53
14.30–16.00	P R E I S V E R L E I H U N G und A B S C H L U S S V E R S A M M L U N G im Carl-Orff-Saal				

Gloria[®]
1926



**Visualisierungsgeräte
für Venen**



**Stützstrümpfe
für Damen und Herren**



Leader in Phlebology



**Medizinische
Kompressionsstrümpfe**



Creme für die Beine



Depigmentierendes Gel

GLORIA **MED** GROUP[®]

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

MITTWOCH, 17.09.2014

09.00–12.45 KLEINER KONZERT-SAAL	Crashkurs Phlebologie s. S. 56, 57	
13.45–17.30 KLEINER KONZERT-SAAL	Update Phlebologie s. S. 59	
16.00–17.00 BLACK BOX	Informationsveranstaltung für Ärzte Covidien Deutschland GmbH Moderne endothermale Verfahren im Vergleich zur herkömmlichen Stripping-Operation in der Behandlung der Varikosis	M. Mory, Sindelfingen <u>Zielgruppe:</u> Allgemein-, Hausärzte, Gefäßchirurgen, Gynäkologen, Phlebologen
18.00–19.30 CARL-ORFF-SAAL	Eröffnungsveranstaltung mit musikalischer Umrahmung durch das Ensemble „Concerto Vascolare“ – Grußworte Verleihung – Bauerfeind Doktorandenpreis – Kreussler Young Phlebologists' Travel Award – Sigvaris Förderpreis Phlebologie Verleihung der Erich-Krieg-Medaille an Carlo Prätorius <u>Festvortrag</u> Ethik – Ethos – Effizienz. Eine Fundamental-reflexion über die Verantwortung ärztlichen Tuns	   U. Meier, Eichstätt

ab 19.30

G E T - T O G E T H E R in der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

08.00–08.45

Ask the Experts

CARL-ORFF-
SAAL

Thrombosemanagement: häufige Fallstricke

Vorsitz

R. Bauersachs, Darmstadt
C. Jeanneret-Gris, Bruderholz

BLACK BOX

Rezidivvarikose

Vorsitz

J. Alm, Hamburg
I. Flessenkämper, Berlin
S. Guggenbichler, München

KLEINER
KONZERT-
SAAL

Chronische Wunde

Vorsitz

H.-J. Hermanns, Krefeld
A. Obermayer, Melk

08.45–09.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

09.00–10.30
CARL-ORFF-
SAAL

Operative Phlebologie I

Vorsitz

J. Hoffmann, Essen
R. Brandl, München

09.00

Der XXL-Patient in der Phlebologie und
Gefäßchirurgie – gibt es mehr Komplikationen?

H.-J. Hermanns, Krefeld

09.20

Behandlung der Rezidivvarikose mit dem
Radiallaser

J. Alm, Hamburg

09.40

Analyse des kurzfristigen Behandlungsergebnisses
nach inguinaler Crossenrevision

St. Gerontopoulou, Simmerath

09.55

1-Jahres-Ergebnisse nach Re-Crossektomie plus
Barrier-Implantation bei Leistenrezidiven

B. Geier, Bochum

10.10

6-Jahres-Follow-up beweist den klinischen
Eindruck: mit Teflon statistisch weniger Magna-
Crossen-Rezidive als mit Vicryl

J. Bräumer, Kleinblittersdorf

10.30–11.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

09.00–10.30 BLACK BOX	Malformation I	Vorsitz R. Grantzow, München W. Wohlgemuth, Regensburg
09.00	Klassifikation und MR-Diagnostik	W. Wohlgemuth, Regensburg
09.18	Aktivierte Hämostase bei Patienten mit Malformationen	M. Spannagl, München
09.36	Altersabhängiges Behandlungskonzept vaskulärer Malformationen bei Kindern	R. Grantzow, München
09.54	Langzeitverläufe in der chirurgischen Therapie venöser Malformationen	D. A. Loose, Hamburg
10.12	Gefäßmalformationen bei Proteus- und anderen Hemihyperplasie-Syndromen	P. Urban, Berlin

10.30–11.00 **K A F F E E P A U S E** mit Besuch der Industrieausstellung

09.00–10.30 KLEINER KONZERT- SAAL	Ulcus I	Vorsitz G. Gallenkemper, Krefeld-Uerdingen M. Jünger, Greifswald A. Obermayer, Melk
09.00	Refluxausschaltung beim venösen Ulcus: Evidenz versus Erfahrung	A. Obermayer, Melk
09.15	Ökonomische Betrachtung der ambulanten MRSA-Sanierung bei Patienten mit chronischen Wunden	M. Faerber, Greifswald
09.24	Wound decontamination of multi drug resistant bacteria by Argon assisted plasma coagulation	G. Daeschlein, Greifswald
09.33	Livedovaskulopathie – eine thrombotische Erkrankung	T. Gorge, Münster
09.46	Die chirurgische Therapie des Ulcus	I. Stoffels, Essen
09.59	Inflammatorische Wunden	S. Lutze, Greifswald

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

10.09	Infektion und Wunde	G. Daeschlein, Greifswald
10.19	Stellenwert der endovenösen Thermoablation in der Therapie venöser Ulzera	M. Knittel, Bad Krozingen
10.30–11.00	K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung	
09.00–12.00 RAUM 0.131	Workshop Endoluminale Therapie der Varikosis 	
09.00	Kurzer Vortrag Venefit + Demovideo	K. Hartmann, Freiburg
09.15	Kurzer Vortrag Laser + Demovideo	F. Pannier, Köln
09.30	Kurzer Vortrag RFITT + Demovideo	K. Schulze, Berlin
09.45	Kurzer Vortrag ClariVein + Demovideo	M. Kiderlen, Freiburg
10.00	Kurzer Vortrag VenaSeal + Demovideo	E. Thierjung, Saarbrücken
10.00–10.20	K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung	
10.20–12.00	Gruppenarbeit bei jedem Referenten mit Hilfestellung bei der Punktion und Beantwortung von Fragen	
13.00–14.00	Sitzung AG Endovenöse Therapie der Varikosis	Vorsitz K. Hartmann, Freiburg F. Pannier, Köln

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

11.00–12.30 CARL-ORFF- SAAL	Sklerotherapie I	Vorsitz K. Böhler, Wien B. Kahle, Lübeck L. Tessari, Peschiera del Garda
11.00	Safety aspects of foam sclerotherapy	L. Tessari, Peschiera del Garda
11.18	Surgery versus foam sclerotherapy in patients with isolated accessory great saphenous vein varicosis	S. Tzaneva, Wien
11.36	Komplikationen der Echosklerotherapie (ES) der Vena saphena magna (VSM): eine Studie über 5211 Patienten mit einem 5-Jahre-Follow-Up	M. Schadeck, Paris
11.54	Komplikationen der Echosklerotherapie (ES) der Vena saphena parva (VSP): eine Studie über 1411 Patienten mit einem 6-Jahre-Follow-Up	M. Schadeck, Paris
12.12	Schaumsklerosierung bei Malformationen	B. Kahle, Lübeck
12.30–13.15	M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung	

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

11.00–12.30 BLACK BOX	Endoluminale Varizentherapie I	Vorsitz K. Brachmann, Borna T. Noppeney, Nürnberg
11.00	Endovenöse Radiowellen-Ablation der großen Stammvenen mit EVRF und „CR45i-Katheter“ – Erfahrungen aus 515 Fällen	A. Szabo, Budapest
11.18	Die intraoperative Qualitätskontrolle der endovenösen Crosse- und VSM-Ablation mittels endoskopischer Verfahren	C. Czuprin, Bad Friedrichshall
11.36	10 Jahre Erfahrung mit endoluminaler Laserbehandlung der Beinvarikose	C. Pinzetta, Bozen
11.54	Unerwünschte Begleiterscheinungen von Heißdampfsklerosierung der Stammvarikosis	M. Tembulatow, Greifswald
12.12	Prospektive Beobachtungsstudie zur Bewertung eines endovaskulären, minimalinvasiven, mechano-chemischen Varizenablationsverfahrens hinsichtlich der subjektiven Bewertung durch den Patienten verglichen mit dem primär technischen Erfolg – erste Ergebnisse	C. Teichert, Rostock

12.30–13.15 **M I T T A G S P A U S E** mit Besuch der Industrieausstellung

11.00–12.30 KLEINER KONZERT- SAAL	Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA) Brennpunkte der Venenthrombose	Vorsitz R. Bauersachs, Darmstadt V. Hach-Wunderle, Frankfurt/Main
11.00 11.30	Intervention bei Beckenvenenthrombose ...Pro ...Contra	R. Engelberger, Lausanne R. Bauersachs, Darmstadt
12.00	Pille und Thrombose	H. Rott, Duisburg

12.30–13.15 **M I T T A G S P A U S E** mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

11.00–12.30 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Operative Phlebologie II	Vorsitz N. Frings, Bad Bertrich A. Mumme, Bochum
11.00	Extraluminale Valvuloplastie	B. Burkert, Bochum
11.13	Welche Patienten eignen sich für das Verfahren der extraluminalen Valvuloplastie?	A. Mumme, Bochum
11.26	Komplikationsspektrum der extraluminalen Valvuloplastie	H. P. Steffen, Hilden
11.39	Die interventionelle extraluminale Valvuloplastie mittels katheterinjizierbarem Hyaluronsäure-Gel	J. C. Ragg, Berlin
11.52	5 Jahre Valvuloplastie der V. s. magna mit einem Venopatch	V. Bauer, Northeim
12.05	Komplikationsrate der extraluminalen Valvuloplastie (ExVP) über einen 3 Monatszeitraum	N. Frings, Bad Bertrich
12.18	Extraluminale Valvuloplastie und Quality of life – ein Vergleich der Verfahren	T. Hummel, Bochum

12.30–13.15

M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

12.00–15.30	Workshop Duplexsonographie (Schwerpunkt postthrombotisches Syndrom) Ort: VCM – Praxis für Gefäßchirurgie München im Isar Klinikum, Sonnenstraße 24, 80331 München www.gefaesschirurgie-muenchen.net	Vorsitz C. Bernheim, P. Heider, K. Schick, T. Träger, O. Wolf, München
-------------	---	---

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

	Firmensymposien	
13.15–14.15 CARL-ORFF-SAAL	Sigvaris GmbH Entwicklungstrends und Erfolgsfaktoren für die fachärztliche phlebologische Praxis – die Geschäftsmodelle der Zukunft s. S. 60	
13.15–14.15 BLACK BOX	Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA / Pfizer Pharma GmbH Venöse Thromboembolien – Wie schneiden neue Therapieoptionen ab? s. S. 60	 M. Spannagl, München R. Bauersachs, Darmstadt
13.15–14.15 KLEINER KOZERTSAAL	Bauerfeind AG Kompressionstherapie s. S. 60	 M. Jünger, Greifswald M. Stücker, Bochum
13.15–14.15 VOTRAGS-SAAL DER BIBLIOTHEK	Covidien Deutschland GmbH Ask the Experts: Möglichkeiten und Grenzen der endovenösen Therapien zur Behandlung der Varikosis s. S. 61	
14.30–15.00 CARL-ORFF-SAAL	F Care Systems NV Segmentale Endovenöse RF-Therapie (Studienergebnisse und Innovationen) - Wärmeausdehnung und Schrumpfung endoskopisch kontrolliert - Therapiespektrum EVRF*-Therapie (Matting, Besenreiser, Varizen, Malformationen, Perforanz- und Stammvenen, Hämorrhoiden) s. S. 61	
	Firmenworkshop	
14.30–16.00 BLACK BOX	Julius Zorn GmbH Qualitätssicherung bei Diagnostik und Therapie des Lymphödems s. S. 62	

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

14.30–16.00 KLEINER KONZERT- SAAL	Mikrosklero-/Lasertherapie	Vorsitz S. Guggenbichler, München U. Paasch, Leipzig
14.30	Grundlagen transkutaner Lasertherapie für die kleinkalibrige Varikosis	U. Paasch, Leipzig
14.45	Anatomische Grundlagen der kleinkalibrigen Varikosis, Abgrenzung Lasertherapie gegen Sklerotherapie	G. Hesse, München
14.55	Mikrosklerotherapie der Besenreiservarikosis	S. Guggenbichler, München
15.05	Technik mit dem langgepulsten Neodym-Yag-Laser	T. Steinberger, München
15.15	Ergebnisse und Patientenzufriedenheit	S. Sünkel, Starnberg
15.25	Therapie der Besenreiservarikosis mit dem Farbstoff/ND-Yag-Laser von Cynosure Paloma	M. Weidmann, Augsburg
15.35	Behandlung von Besenreisern und Matting	M. Weidmann, Augsburg
15.45	Cryo-Laser und Cryo-Sklerotherapie (CLaCS) durch erweiterte Realität geführt	K. Miyake, Sao Paulo

16.00–16.30

KAFFEEPAUSE UND POSTERVERNISSAGE mit Cheese & Wine

14.00–15.00 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Weiterbildungsforum	Vorsitz T. Görgе, Münster A. L. Recke, Lübeck
14.00	Begrüßung: Wie werde ich Phlebologe?	M. Stücker, Bochum
14.10	Basisdiagnostik bei CVI und Thrombose	T. Görgе, Münster
14.30	Duplexsonographie: Fluss, Reflux und Provokationsmanöver	E. Mendoza, Wunsdorf
14.45	Postthrombotisches Syndrom: Diagnostik, Prophylaxe, Therapie	N. Devereux, Lübeck

15.00–15.15

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

15.15–16.30 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Weiterbildungsforum Praxisalltag Phlebologie: Tipps und Tricks – warum die Phlebologie spannend und interessant ist	Vorsitz K. Hartmann, Freiburg M. Kiderlen, Freiburg L. Schuler, Freiburg
15.15	1. Szene: Patient bekommt ein LRR/DPPG + Anamnese	M. Kiderlen, Freiburg
15.25	2. Szene: Ultraschalluntersuchung bei Krampfadern	K. Hartmann, Freiburg
15.40	3. Szene: Patient soll operiert werden: Aufklärung (worauf muss ich achten?)	L. Schuler, Freiburg
15.50	4. Szene: Patient wird vorbereitet zur OP: Anmalen der Krampfader (Unterschiede OP-Endo), Hygiene, OP vs. Eingriffsraum, Narkose, TLA	K. Hartmann, Freiburg
16.10	5. Szene: Operation: verschiedene Techniken, Instrumente	M. Kiderlen, Freiburg
16.20	6. Szene: Endoluminale Operation: verschiedene Verfahren – was, wann, warum?	K. Hartmann, Freiburg
16.30–16.45	K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung	
16.45–17.45 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Weiterbildungsforum	Vorsitz N. Devereux, Hamburg S. Guggenbichler, München
16.45	Sklerotherapie: Grundlagen, Tipps und Tricks	A. L. Recke, Lübeck
17.05	Selbstzahlerleistungen in der Phlebologie	S. Guggenbichler, München
17.20	Phlebo-Quiz	N. Devereux, Lübeck K. Hartmann, Freiburg A. L. Recke, Lübeck

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

16.30–18.00 CARL-ORFF- SAAL	Thrombose I	Vorsitz M. Hirschl, Wien C. Jeanneret-Gris, Bruderholz P.-A. Kyrle, Wien
16.30	Langzeitverlauf nach tiefer Beinvenenthrombose	C. Jeanneret-Gris, Bruderholz
16.50	Sinn und Unsinn der Thrombophiliediagnostik	P.- A. Kyrle, Wien
17.10	Therapie der VTE: Sind mit den NOAC's alle Probleme gelöst?	M. Hirschl, M. Kundi, Wien
17.30	Rekanalisation venöser Thrombosen mittels eines mechanischen Rotationsthorombektomiesystems	T. Heller, Rostock
17.40	Interventionelle Behandlung chronischer Becken- venenverschlüsse nach May-Thurner-Syndrom – Spielerei oder Therapieoption?	T. Hirsch, Halle
17.50	CT, bildgebende Diagnostik der Lungenarterienembolie	W. Wohlgemuth, Regensburg
16.30–18.00 BLACK BOX	Endoluminale Varizentherapie II	Vorsitz I. Flessenkämper, Berlin T. Proebstle, Mannheim
16.30	12-Monats-Ergebnisse der europäischen Multi- centerstudie über den Gewebekleber VenaSeal (eSCOPE-Studie)	T. Proebstle, Mannheim
16.48	Lebensqualität nach offener operativer vs. lasergestützter Therapie der Stammvarikosis	I. Flessenkämper, Berlin
17.06	VenaSeal-Closure-Behandlung der Stammvarikose-Erfahrung und 2-Jahres-Ergebnis	J. Alm, Hamburg
17.24	Die Behandlung von refluxiven Seitenästen und Perforansvenen mit dem 1470-nm-Radiallaser	J. Böhme, Hamburg
17.42	Erste klinische Ergebnisse der endovenösen Laser- therapie (ELT) zur Okklusion insuffizienter Stamm- venen mit Thulium(Tm)-Laser (1940nm) und radialer Lichtapplikation	C.-G. Schmedt, Schwäbisch Hall

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.09.2014

16.30–18.00 KLEINER KONZERT- SAAL	Gemeinsame Sitzung mit dem Berufsverband der Phlebologen (BVP)	Vorsitz H. Altenkämper, Plettenberg H. Gerlach, Mannheim J. Schimmelpfennig, Burgebrach
16.30	Aktuelle berufspolitische Situation der Phlebologie	H. Gerlach, Mannheim
16.45	Aktuelle Fragen aus dem Recht der Ärzte	A. Dorn, Mainz
18.00	Benefizlauf   <u>Treffpunkt:</u> Müller'sches Volksbad, Rosenheimer Straße 1, 81667 München (direkt an der Isar, 3 min Fußweg vom Gasteig) Umkleiden und Duschen im Müller'schen Volksbad möglich <u>Anmeldung:</u> Bitte melden Sie sich per Mail über dgp@kelcon.de an und teilen uns gleich auch Ihre Schuhgröße mit. Die Strümpfe können am Eröffnungsabend am Ofa Stand abgeholt werden. <u>Strecke:</u> ca. 5 km an der Isar entlang, Fotoshooting am Friedensengel <u>Tempo:</u> gemächlich, für alle geeignet, auch Walker/Nordic-Walker willkommen (Stöcke können am Stand der SaniPlus-Apotheke gegen eine Kautions von € 10,- ausgeliehen werden) <u>Guter Zweck:</u> Die Firma Ofa, Bamberg, spendet für jede/n Starterin/Starter einen Betrag von € 20,- an den Horizont e.V. (gemeinnützige Stiftung zur Unterstützung obdachloser Kinder und deren Mütter)	

ab 19.30

P H L E B O - P A R T Y in der Lebenslust Lehel

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

FREITAG, 19.09.2014

08.00–08.45

Ask the Experts

CARL-ORFF-
SAAL

Sklerotherapie



Vorsitz

F. X. Breu, Rottach-Egern
B. Partsch, Wien
T. Willenberg, Bern

BLACK BOX

Kompressionstherapie –
wem, wann, was, wie und wie lange?

Vorsitz

M. Jünger, Greifswald
H. Partsch, Wien

KLEINER
KONZERT-
SAAL

Lipödem und seine Differentialdiagnosen

Vorsitz

A. Miller, Berlin
C. Schwahn-Schreiber, Otterndorf

08.45–09.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrierausstellung

09.00–10.30
CARL-ORFF-
SAAL

Operative Phlebologie III
Verleihung der Max-Ratschow-Medaille
des Curatorium Angiologiae
Internationalis

Vorsitz

H. G. Kluess, München
E. Rabe, Bonn
H. Weber, Bamberg

09.00

Festvortrag

Dermatologie und Phlebologie: Eine langjährige
und erfolgreiche Ehe mit so vielen Kindern

A. A. Ramelet, Lausanne

09.25

Verleihung der Max-Ratschow-Medaille des Curatorium Angiologiae
Internationalis an A. A. Ramelet, Lausanne

09.50

Die operative und kathetergestützte Thrombek-
tomie zur Vermeidung eines postthrombotischen
Syndroms

D. Mühlberger, Bochum

10.00

Komplikationen und Grenzen der Tumeszenzlokal-
anästhesie in der Varizenchirurgie

G. Bruning, Hamburg

10.10

Neues zum diabetischen Fußsyndrom

R. Brandl, München

10.30–11.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrierausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

FREITAG, 19.09.2014

09.00–10.30

Firmenworkshop

BLACK BOX

Sigvaris AG

Das „schwierige“ Ulkus: konservativ – interventionell – gefässchirurgisch – chirurgisch? Interdisziplinäre, interaktive Falldiskussionen mit Spezialisten
s. S. 62

SIGVARIS

10.30–11.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

09.00–10.30
KLEINER
KONZERT-
SAAL

Kompressionstherapie I

Vorsitz

S. Küpfer, Bad Ragaz
H. Partsch, Wien
M. Stücker, Bochum

09.00

Von der Thrombose zum postthrombotischen Syndrom; Kompression

H. Partsch, Wien

09.25

Kompressionstherapie – was möchten unsere Patienten?

S. Reich-Schupke, Bad Oeynhausen

09.36

Kompressionstherapie bei älteren Patienten mit fortgeschrittener CVI – wie ist sie durchführbar? (Daten aus der AZH-Studie)

K. Sippel, Zürich

09.47

Kompression nach TVT – wie weiter nach SOX?

T. Willenberg, Bern

09.58

Therapieeffekt von Kompressionsstrümpfen bei isolierter oberflächlicher Beinvenenthrombose

K. Böhler, Wien

10.18

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen

H. Gerlach, Mannheim

10.30–11.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

FREITAG, 19.09.2014

09.00–10.30 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Freie Vorträge I	Vorsitz N. Frings, Bad Bertrich L. Schimmelpfennig, Burgebrach
09.00	Ketogene, proteinoptimierte Ernährung bei Adipositas und Ödemkrankheit – Ergebnisse einer Patientenbefragung	G. Faerber, Hamburg
09.15	Hygiene unter phlebologischen Folienverbänden im Vergleich zu Kompressionsstrümpfen	J. C. Ragg, Berlin
09.30	Therapeutische Irrtümer in der Phlebologie	N. Frings, Bad Bertrich
09.45	Komplikationsmanagement radikaler Phlebektomie mit iatrogenen Verletzungen der A. und V. femoralis sowie des N. femoralis	F. Rosch, Erding
10.00	Anatomy of the venous foot pump and its role in the chronic venous disease	J.-F. Uhl, Paris
10.15	Vergleich der hämodynamischen Effekte von verschiedenen Kompressionssystemen für die Behandlung von venösen Beingeschwüren.	J. Strejček, Prag

10.30–11.00 **K A F F E E P A U S E** mit Besuch der Industrieausstellung

11.00–12.30 CARL-ORFF- SAAL	Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG)	Vorsitz I. Flessenkämper, Berlin H.-J. Hermanns, Krefeld A. Mumme, Bochum
11.00	Aktuelle Entwicklungen in der invasiven Therapie der tiefen venösen Obstruktion	C. Wittens, Aachen/Maastricht
11.30	Die endovenöse Rekanalisation zur Behandlung chronisch venöser Obstruktionen	H. Jalaie, Aachen
11.45	Transpositionsooperationen im tiefen Venensystem	E. S. Debus, Hamburg
12.00	Die operative Therapie der TVT	H. Weber, Bamberg
12.15	Die Rekanalisation der tiefen Venen in einem Versorgungskrankenhaus	G. Lulay, Rheine

12.30–13.15 **M I T T A G S P A U S E** mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

FREITAG, 19.09.2014

11.00–12.30

Firmenworkshop

BLACK BOX

Sapheon Vascular B.V.
VenaSeal™ – Embolisation der
Vena Saphena – Keine Tumescenz, keine
Parästhesie, kein Strumpf! s. S. 62



Vorsitz
T. Proebstle, Mannheim
J. Alm, Hamburg

12.30–13.15

M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

11.00–12.30
KLEINER
KONZERT-
SAAL

Malformation II

Vorsitz
I. Baumgartner, Bern
H.-P. Berlien, Berlin
H. Stiegler, München

11.00

Klinik und duplexsonographische Diagnostik

H. Stiegler, München

11.15

Angiographische Diagnostik und Varikographie

A. Saleh, München

11.30

Aktuelles Konzept beim Management von
arteriovenösen Malformationen (IUA 2013)

I. Baumgartner, Bern

11.45

Interventionelle Therapie von Malformationen

R. Mattassi, Garbagnata Milanese

12.00

Multimodale Lasertherapie in der Behandlung
vaskulärer Malformationen

P. Urban, Berlin

12.30–13.15

M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

11.00–12.30
VORTRAGS-
SAAL DER
BIBLIOTHEK

Kassenforum



Vorsitz
A. Miller, Berlin
E. Rabe, Bonn
M. Stücker, Bochum

11.00

Diagnostik und Therapie der Varikose

M. Stücker, Bochum

11.20

Fragerunde

11.30

Diagnostik und Therapie in der Lymphologie

A. Miller, Berlin

11.50

Fragerunde

12.00

Moderne Kompressionstherapie

E. Rabe, Bonn

12.20

Fragerunde

12.30–13.15

M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

FREITAG, 19.09.2014

12.30–13.15 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Mitgliederversammlung der DG CHIVA	Vorsitz E. Mendoza, Wunstorf
	Firmensymposien	
13.15–14.15 BLACK BOX	medi GmbH & Co. KG Auswirkungen von Stress und psychischer Belastung in der Phlebologie. Neue Strategien für Ärzte und eine effektive Therapie für Patienten. s. S. 63	
13.15–14.15 KLEINER KONZERT- SAAL	Bayer HealthCare Deutschland Praktischer Umgang mit Rivaroxaban in Prophylaxe und Therapie s. S. 63	 F. X. Breu , Rottach-Egern M. Stücker, Bochum
13.15–14.15 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	biolitec biomedical technology GmbH s. S. 63	
14.30–16.00 CARL-ORFF- SAAL	Sklerotherapie II 	Vorsitz F. X. Breu , Rottach-Egern S. Guggenbichler, München B. Kahle, Lübeck B. Partsch, Wien
14.30	Schaumsklerosierung und Phlebektomie in einer Sitzung	B. Kahle, Lübeck
14.45	Schaum aus physiologischen Gasen – 5 Jahre Erfahrungen	B. Partsch, Wien
15.00	Videodemonstrationen des praktischen Vorgehens bei der Sklerotherapie, mit Kommentierung und Rundtischdiskussion	F. X. Breu , Rottach-Egern S. Guggenbichler, München B. Kahle, Lübeck B. Partsch, Wien
16.00–16.30	K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung	

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

FREITAG, 19.09.2014

14.30–16.00

Firmenworkshop

BLACK BOX

Covidien Deutschland GmbH

Venefit™-Workshop: endoluminale Therapie der Varikosis mit praktischen Ultraschall-Übungen
Mit freundlicher Unterstützung der Firma esaote
s. S. 63



16.00–16.30

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

14.30–15.30

Firmensymposium

**KLEINER
KONZERT-
SAAL**

Leo Pharma GmbH

ACHTUNG Thrombosepatient!
Was ist zu tun?
s. S. 64



16.00–16.30

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

**16.30–19.00
CARL-ORFF-
SAAL**

Mitgliederversammlung der DGP

ab 20.00

F E S T A B E N D in der BMW Welt

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

SAMSTAG, 20.09.2014

08.00–08.45

CME-Fortbildung Phlebologie

BLACK BOX

Bauerfeind AG

Ulcus cruris venosum: klinisches Bild, Diagnostik und Therapiemöglichkeit s. S. 64



C. Zollmann, Jena

08.45–09.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

09.00–10.30
CARL-ORFF-
SAAL

Endoluminale Varizentherapie III

Vorsitz

J. Alm, Hamburg
F. Pannier, Bonn

09.00

A randomized, controlled study comparing cyanoacrylate adhesive embolisation with radiofrequency ablation for treatment of incompetent great saphenous veins

K. Gibson, Bellevue

09.18

Cyanoacrylate Embolisation von V. Saphena Magna, V. Saphena Parva und AAGSV mit Sapheon Vena Seal™ Closure System. Eine prospektive Single-Center-Studie mit 12 Monaten Follow-up

C. H. Schelp, Bergen

09.36

Muss es immer eine Re-Crossektomie sein?

E. Thierjung, Saarbrücken

09.54

Five years results of a randomised controlled trial comparing sapheno-femoral ligation with stripping and endovenous laser ablation (980nm) using local tumescent anaesthesia

C. J. van Vlijmen, Alkmaar

10.12

Prospektive, nicht randomisierte Vergleichsstudie VenaSeal – Radiofrequenzablation ClosureFast

G. Lengfellner, Regensburg

10.30–11.00

K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

09.00–10.30
BLACK BOX

Lymphödem

Vorsitz

A. Miller, Berlin
C. Schwahn-Schreiber, Otterndorf

09.00

Aktuelles Therapiemanagement beim Lymphödem

E. Streicher, München

09.13

Warum sich IV-Verträge auf dem Gebiet der Lymphologie schwer umsetzen lassen

T. Hirsch, Halle

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

SAMSTAG, 20.09.2014

09.26	Lymphknotentransplantation bei Lymphödemen	D. Müller, München
09.39	Differentialdiagnose Lipödem	A. Miller, Berlin
09.52	Lipödem: Was ist das genau?	W. Schmeller, Lübeck
10.05	Die operative Therapie des Lipödems Liposuction: eine gute Alternative zu den doch oft erfolglosen konservativen Maßnahmen beim Lipödem	U. Lautenschlager, Kreuzlingen
10.18	Lipödem: operative Therapie – Notwendigkeit oder Luxus?	A. Baumgartner, Lübeck

10.30–11.00 **K A F F E E P A U S E** mit Besuch der Industrieausstellung

09.00–10.30 KLEINER KONZERT- SAAL	Freie Vorträge II	Vorsitz H. Altenkämper, Plettenberg H. G. Kluess, München J. Schimmelpfennig, Bamberg
09.00	Konventionelle (stationäre) Gefäßchirurgie in der Phlebologie – ein Auslaufmodell?	F. Wolter, Bad Oeynhausen
09.15	The endovascular reflux-elimination of perforating veins with RFITT and foam sclerotherapy	L. Hnatek, Zlin
09.30	Management einer schweren Weichgewebsinfektion nach Varizen-OP: Rolle der Hybridprozedur und lokales Verfahren	A. E. Cyrek, Essen
09.45	Molekularbiologische Wirkmechanismen der Wundheilungsinduktion durch Stoßwellen	I. Senyürek, Tübingen
10.00	Evolution und Venenerkrankungen	M. Oswald, Augsburg
10.15	Phlegmasia coerulea dolens / konservatives Therapiekonzept und moderne Antikoagulation	U. Richter-Eckhardt, Osnabrück

10.30–11.00 **K A F F E E P A U S E** mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

SAMSTAG, 20.09.2014

09.00–10.30 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Ulcus II	Vorsitz T. Görges, Münster H.-J. Hermanns, Krefeld S. Lächli, Zürich
09.00	Behandlungskonzepte chronischer Wunden bei geriatrischen Patienten	H.-J. Hermanns, Krefeld
09.20	Sourcing-basierte Ulcustherapie	A. Obermayer, Melk
09.34	Hautersatzverfahren – eine Konkurrenz zu autologen Verfahren?	S. Lächli, Zürich
09.48	Prospektive multizentrische Studie für eine neue Lokalthherapie des Ulcus cruris mit einer resorbierbaren Wundabdeckung	K. Klemm, Stuttgart
10.02	Quantifizierung der Expression von proinflammatorischem Marker (CD34) von chronisch-venöser Insuffizienz der unteren Extremitäten	S. Sushkou, Witebsk
10.16	Ulcus cruris – Mythos oder behandelbar?	U. Katz, Bochum
10.30–11.00	K A F F E E P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung	
11.00–12.30 CARL-ORFF- SAAL	Der interessante Fall	Vorsitz A. Hildebrandt, Berlin D. Stenger, Saarlouis A. Strölin, Tübingen
11.00	HELPP-Syndrom mit thromboembolischer Komplikation „Therapeutisches Management“	A. Strölin, Tübingen
11.15	Ausgedehnte Unterschenkelnekrose: „komplexes Therapieregime“	M. Jünger, Greifswald S. Lutze, Greifswald
11.30	10 Jahre bestehendes therapierefraktäres Stauungsekzem	P. Gkogkolou, Münster

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

SAMSTAG, 20.09.2014

11.40	Popliteales Kompressionssyndrom durch zystische Adventitia-Degeneration der Vena poplitea: operative Behandlung einer sehr seltenen Entität	J. Bernheim, Essen
11.50	Schaumsklerosierung von postoperativen Seromen	B. Kahle, A.-L. Recke, Lübeck
12.00	Der Wolf im Schafspelz	A. Strölin, Tübingen
12.10	Medizinische Ethik in der operativen Phlebologie: ein Fallbericht	T. Hummel, Bochum
12.20	Heparin-induzierte Thrombozytopenie durch Fondaparinux bei einem Patienten mit metastasiertem Melanom unter Immuntherapie mit Ipilimumab?	C. Bursch, Tübingen

12.30–13.15

M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

11.00–12.15 BLACK BOX	Bildgebende Diagnostik in der Phlebologie	Vorsitz H. Gerlach, Mannheim E. Rabe, Bonn
11.00	Venöses Poplitealaneurysma – Erweiterung der Diagnostik mittels KM-gestützter Sonografie	F. Rosch, Erding
11.18	Der venöse Reflux – Häufigkeit, Grenzwerte und Bedeutung	E. Rabe, Bonn
11.36	Notfallsonographie der Gefäße	S. Küpfer, Bad Ragaz
11.54	Sonografische Differentialdiagnostik in der Phlebologie	H. Stiegler, München

12.30–13.15

M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

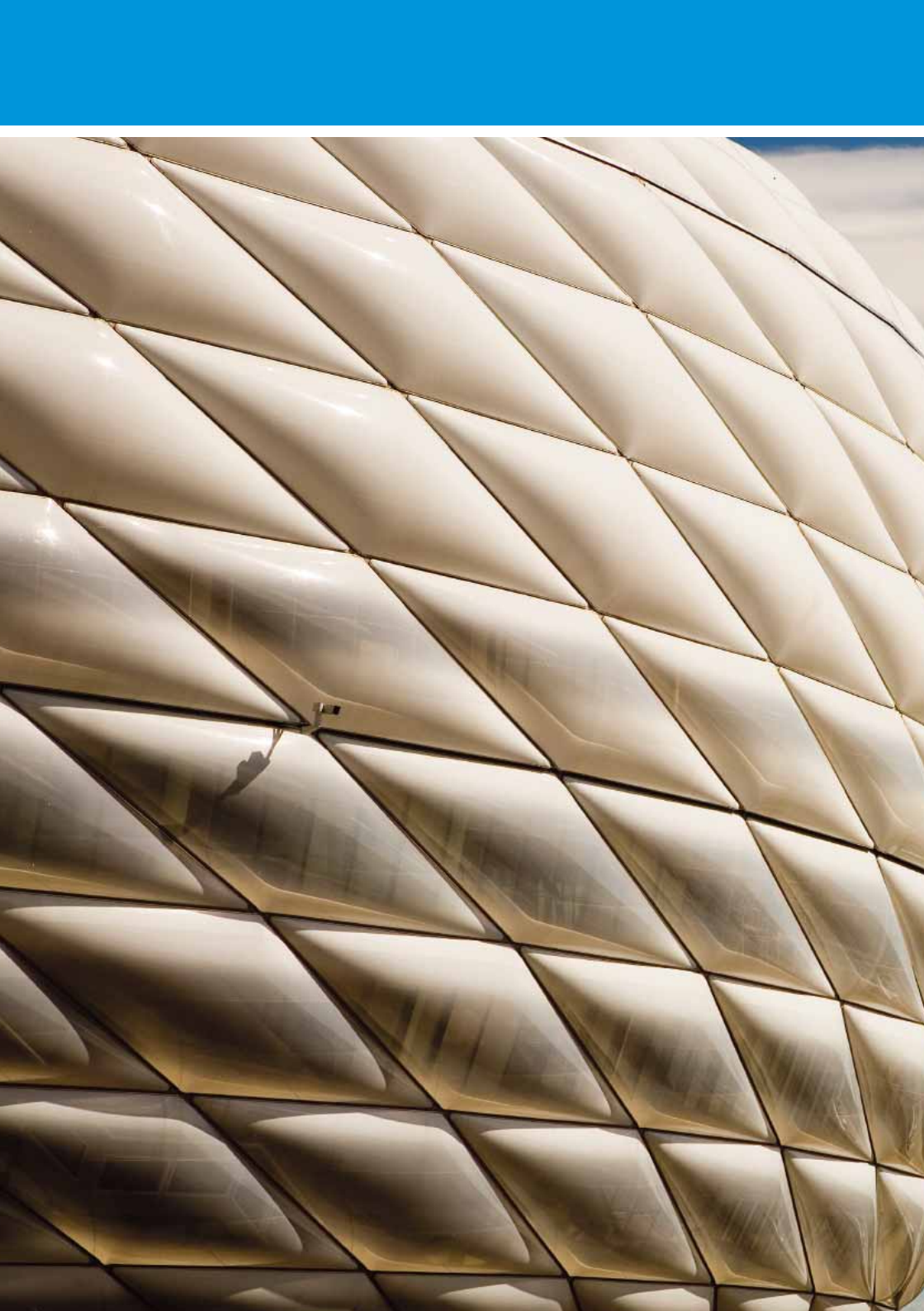
SAMSTAG, 20.09.2014

11.00–12.30 KLEINER KONZERT- SAAL	Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für CHIVA	Vorsitz E. Mendoza, Wunstorf P. Zollmann, Jena
11.00	Sonographische Unterscheidung zwischen dem Shunt Typ 1 und 3 nach Franceschi und klinische Implikationen	E. Mendoza, Wunstorf
11.18	Provokationsmanöver in der Phlebologie – wie effektiv sind sie?	E. Mendoza, Wunstorf
11.36	Probandenvorführung mit Untersuchung der V. saphena magna unter Zuhilfenahme der verschiedenen Provokationsmanöver	S. Lächli, Zürich
12.00	Wie fühlt sich die Stammvene bei Reflux an?	E. Mendoza, Wunstorf
12.15	Diskussion	
12.30–13.15	M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrieausstellung	
13.15–14.15 CARL-ORFF- SAAL	Thrombose II	Vorsitz R. Bauersachs, Darmstadt H. Bounameaux, Genf
13.15	Zur Evidenz der Unterschenkel(US)-Thrombose und der oberflächlichen Venenthrombose (SVT)	H. Bounameaux, Genf
13.35	Rivaroxaban zur Behandlung der symptomatischen venösen Thromboembolie: Besteht ein Bedarf an einer initialen Heparintherapie? Eine Subgruppenanalyse der EINSTEIN-DVT- und -PE-Studien	R. Bauersachs, Darmstadt
13.55	Dauer der Antikoagulation bei venöser Thromboembolie? Wann kurz-, wann langfristig?	H. Gerlach, Mannheim

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

SAMSTAG, 20.09.2014

13.15–14.30 BLACK BOX	Sklerotherapie III	Vorsitz A. Cavezzi, San Bendedetto del Tronto T. Willenberg, Bern
13.15	Innovations in foam sclerotherapy	A. Cavezzi, San Bendedetto del Tronto
13.30	Komplikationen der Sklerotherapie – wie kann man sie minimieren?	T. Willenberg, Bern
13.45	Lafos: laser assisted foam sclerotherapy – short term follow-up results	A. Frullini, Incisa in Val D'arno Firenze
14.00	Schaumverödung von Stammvenen mittels Kathetern und Kanülen: erste vergleichende Evaluierung eines einfachen neuen Schaum- katheters (PhleboCAT®)	J. C. Ragg, Berlin
14.15	Stellenwert der Schaumsklerotherapie bei verschiedenen endovenösen Behandlungen	A. Sommer, Maastricht
12.30–14.30 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	Anwendermeeting Phlebologicum-Selektivvertrag	
14.30–16.00	P R E I S V E R L E I H U N G und A B S C H L U S S V E R S A M M L U N G im Carl-Orff-Saal	



A white hot air balloon basket is visible on the left side of the image, partially cut off. The background is a bright blue sky with scattered white clouds. The text is overlaid on the right side of the image, enclosed in a white rectangular box.

CRASHKURS PHLEBOLOGIE
UPDATE PHLEBOLOGIE
FIRMENSYMPOSIEN
UND WORKSHOPS

CRASHKURS PHLEBOLOGIE

MITTWOCH, 17.09.2014

09.00–09.45

TEIL 1 PATHOPHYSIOLOGIE UND KLINIK

**KLEINER
KONZERT-
SAAL**

Begrüßung
S. Reich-Schupke, Bad Oeynhausen

Chronische venöse Insuffizienz
A. L. Recke, Lübeck

Thrombophlebitis, Thrombose und Lungenembolie
J. Schimmelpfennig, Burgebrach

Angiodysplasien
B. Kahle, Lübeck

Lipödem, Lymphödem, Lipohypertrophie
S. Reich-Schupke, Bad Oeynhausen

09.45–10.00

K A F F E E P A U S E

10.00–10.45

TEIL 2 DIAGNOSTIK

Doppler & Duplex der Beinvenen
E. Mendoza, Wunstorf

Wann ist welche weitere Bildgebung sinnvoll? – MRT/ CT etc.
I. Flessenkämper, Berlin

Labordiagnostik in der Phlebologie –
D-Dimere, Thrombophilie, Hämothophilie etc.
R. Bauersachs, Darmstadt

10.45–11.00

K A F F E E P A U S E

CRASHKURS PHLEBOLOGIE

MITTWOCH, 17.09.2014

11.00–11.45

TEIL 3 GRUNDLAGEN ZUR THERAPIE (Teil I)

Kompression – wann, was, wie?

M. Jünger, Greifswald

Sklerotherapie der Varikose

F. X. Breu, Rottach-Egern

Operative Therapie der Varikose

A. Mumme, Bochum

Endoluminale Therapie der Varikose

K. Hartmann, Freiburg

11.45–12.00

K A F F E E P A U S E

12.00–13.00

TEIL 4 GRUNDLAGEN ZUR THERAPIE (Teil II)

Medikamentöse Therapie der CVI

R. Murena-Schmidt, Köln

Therapie der Thrombose, Thrombophlebitis & Lungenembolie

J. Schimmelpfennig, Burgebrach

Therapie des Lymphödems & Lipödems

C. Schwahn-Schreiber, Otterndorf

Therapieoptionen bei Angiodysplasien

H.-P. Berlien, Berlin

Alles aus einer Hand: Wundversorgung und Kompression – der Therapieansatz von BSN medical.

Besuchen Sie unseren Stand auf dem DGP-Kongress in München und informieren Sie sich über unsere ganzheitlichen Therapielösungen!



Comprilan®

JOBST®

Cutimed®

UPDATE PHLEBOLOGIE

MITTWOCH, 17.09.2014

**13.45–17.30
KLEINER
KONZERT-
SAAL**

UPDATE PHLEBOLOGIE

Vorsitz

F. Pannier, Köln
A. Mumme, Bochum

13.45

Begrüßung

F. Pannier, Köln

13.50

Wie entsteht die Varikose? – Aktuelle Ergebnisse

E. Mendoza, Wunstdorf

14.15

Internationale Empfehlungen zur Therapie der Varikose am Beispiel der NICE Guidelines

E. Rabe, Bonn

14.40

Stellenwert der externen Valvuloplastie in der Therapie der Stammvarikose

A. Mumme, Bochum

15.05

K A F F E E P A U S E

15.20

Risikomanagement in der Antikoagulantientherapie

R. Bauersachs, Darmstadt

15.45

Differentialdiagnose des Ulcus cruris

T. Görges, Münster

16.10

K A F F E E P A U S E

16.25

Hämangiom oder venöse Malformation?

Differentialdiagnose und Therapie

H.-P. Berlien, Berlin

16.50

Kompression auf dem Prüfstand – SOX & Co.

M. Stücker, Bochum

17.20

Schlussworte

A. Mumme, Bochum

FIRMENSYMPOSIEN UND –WORKSHOPS

DONNERSTAG, 18.09.2014		
13.15–14.15 CARL-ORFF-SAAL	FIRMENSYMPOSIUM SIGVARIS GMBH	
	Entwicklungstrends und Erfolgsfaktoren für die fachärztliche phlebologische Praxis – die Geschäftsmodelle der Zukunft	H. Gerlach, Mannheim S. Kugler, Nürnberg M. Zierau, Memmingen
13.15–14.15 BLACK BOX	FIRMENSYMPOSIUM BRISTOL-MYERS SQUIBB GMBH & CO. KGAA UND PFIZER PHARMA GMBH	
	Venöse Thromboembolien – wie schneiden neue Therapieoptionen ab? – Orale Antikoagulation bei venösen Thromboembolien – ändert sich das Behandlungsschema? – Verbessert Apixaban die Therapie gegenüber Enoxaparin/Warfarin? – Rationale für eine verlängerte Antikoagulation mit Apixaban nach TVT und LE	Vorsitz M. Spannagl, München R. Bauersachs, Darmstadt R. Bauersachs, Darmstadt E. Lindhoff-Last, Frankfurt/Main P. Kuhlencordt, München
13.15–14.15 KLEINER KONZERTSAAL	FIRMENSYMPOSIUM BAUERFEIND AG	
	Kompressionstherapie – Kompressionstherapie und Hautpflege – Sicht der Dermatologie – Kompressionstherapie und Hautpflege – Sicht der Galenik/Pharmakologie/Kosmetik – Kompression und Stiffness – SOX-Studie – Details und Hintergründe	Vorsitz M. Jünger, Greifswald M. Stücker, Bochum M. Jünger, Greifswald M. Bevanda-Franjić, Boppard M. Stücker, Bochum H. Partsch, Wien/Österreich

FIRMENSYMPOSIEN UND –WORKSHOPS

DONNERSTAG, 18.09.2014

**13.15–14.15
VORTRAGS-
SAAL DER
BIBLIOTHEK**

**FIRMENSYMPOSIUM
COVIDIEN DEUTSCHLAND GMBH**



- Möglichkeiten und Grenzen der endovenösen Verfahren im direkten Vergleich
- Welche Indikationen erfordern nach wie vor das operative Vorgehen mittels Crossektomie mit Stripping?
- Warum gewinnt die endovenöse Therapie immer mehr Akzeptanz?

J. Alm, Hamburg

M. Mory, Sindelfingen

noch offen

**14.30–15.00
CARL-ORFF-
SAAL**

**FIRMENSYMPOSIUM
F CARE SYSTEMS NV**



Segmentale endovenöse RF-Therapie ohne Schädigung der V. fem. com. Ask the Experts

Wärmeausdehnung und Schrumpfung der VSM unter Anwendung der endovenösen Radiofrequenz (EVRF®) unter Kontrolle durch das endoskopisch videoassistierte Crosseclipping (EVCC) und der offenen Crossektomie.

C. Czuprin, Bad Friedrichshall

Eine Kooperation von Klinikum Stuttgart, Universitätsklinik Köln, Justus-Liebig-Universität Gießen und der SLK-Kliniken: Dr. C. Czuprin, Dr. D. Jost, C. Palmer, Prof. Dr. T. Hupp

EVRF® – ein Gerät für viele Lösungen:

Matting – Besenreiser – Varizen – Stammvenen – Hämorrhoiden

Studienergebnisse und Erfahrungen mit dem innovativen RF-Katheter (CR45i) für segmentale endovenöse RF-Therapie bei CVI. Vorteile des CR45i-Katheters: extrem flexibel, Anti-Knick-Schutzfunktion, schnell und sicher positionierbar, Qualitätsprodukt aus der Schweiz.

Präsentation patentierter Katheter-Handgeräte (CR12i/CR30i) für Varizen und Malformationen von 1 bis 5 mm Durchmesser.

Hämorrhoidenverödung mit dem neuen HPR45i-Katheter.

Dr. A. Szabó, Semmelweis-University Budapest; Dr. S. Thomis, Universitätsklinik Leuven

Hands-on

Delegierbare EVRF®-Besenreiser-Therapie: ästhetisch anspruchsvolle Thermokoagulation von Matting und Besenreisern mit teflonbeschichteten Einmalnadeln (K6i/K3i).

FIRMENSYMPOSIEN UND –WORKSHOPS

DONNERSTAG, 18.09.2014

14.30–16.00 BLACK BOX	FIRMENWORKSHOP JULIUS ZORN GMBH	
	Qualitätssicherung bei Diagnostik und Therapie des Lymphödems	J. Berger, Graben C. Wilhelm, Pommelsbrunn-Hohenstadt

FREITAG, 19.09.2014

09.00–10.30 BLACK BOX	FIRMENWORKSHOP SIGVARIS AG	
	Das „schwierige“ Ulkus: konservativ – interventionell – gefäßchirurgisch – chirurgisch? Interdisziplinäre, interaktive Falldiskussionen mit Spezialisten	C. Canova, Chur H. J. Hermanns, Luzern A. Obermayer, Melk

11.00–12.30 BLACK BOX	FIRMENWORKSHOP SAPHEON VASCULAR B. V.	
	VenaSeal™ – Embolisation der Vena Saphena Keine Tumescenz, keine Parästhesie, kein Strumpf! – Internationale Studienresultate – SSV Studie – Verlaufstudie über 18 Monaten an 590 Stammvenen – Single Center 100 Patients – Diskussion der Vorträge Hands-on: (30 min) 5x VenaSeal Working stations (Ask the Experts) – VenaSeal procedure "step by step"/Schritt für Schritt – US control of tip position/Ultraschall Kontrolle der Katheterspitze – Trick and Tips – US examination on Rod Raabe and Ulf Zierau – Ask the experts (one at each Working Station)	Vorsitz T. Proebstle, Mannheim J. Alm, Hamburg T. Proebstle, Mannheim J. Alm, Hamburg U. Zierau, Rostock I. Udris, Riga T. Proebstle, Mannheim J. Alm, Hamburg U. Zierau, Rostock I. Udris, Riga G. Lengfellner, Regensburg C. H. Schelp, Bergen E. Thierjung, Saarbrücken

FIRMENSYMPOSIEN UND –WORKSHOPS

FREITAG, 19.09.2014

13.15–14.15 BLACK BOX	FIRMENSYMPOSIUM MEDI GMBH & CO. KG	
	Auswirkungen von Stress und psychischer Belastung in der Phlebologie. Neue Strategien für Ärzte und eine effektive Therapie für Patienten.	G. Bittner, Essen
13.15–14.15 KLEINER KONZERTSAAL	FIRMENSYMPOSIUM BAYER HEALTHCARE DEUTSCHLAND	
	Praktischer Umgang mit Rivaroxaban in Prophylaxe und Therapie – Begrüßung – Therapie venöser Thromboembolien am praktischen Beispiel – Antikoagulation – wie würde ich mich selbst behandeln – Roundtable – Schlusswort	Vorsitz F. X. Breu , Rottach-Egern M. Stücker, Bochum F. X. Breu , Rottach-Egern S. Haas, München K. Kröger, Krefeld M. Stücker, Bochum
13.15–14.15 VORTRAGS- SAAL DER BIBLIOTHEK	FIRMENSYMPOSIUM BIOLITEC BIOMEDICAL TECHNOLOGY GMBH	
	– Langzeitergebnisse ELVeS Radial – Anwendungsgebiete ELVeS Radial Slim – ELVeS 2ring – To wear or not to wear compression stockings – ein Update	
14.30–16.00 BLACK BOX	FIRMENWORKSHOP COVIDIEN DEUTSCHLAND GMBH	
	Workshop Venefit™ – Segmentale endovenöse Therapie – Tipps und Tricks – Ultraschall-kontrolliertes Hands-on-Training	K. Hartmann, Freiburg G. Lengfellner, Regensburg

FIRMENSYMPOSIEN UND –WORKSHOPS

FREITAG, 19.09.2014

14.30–15.30 KLEINER KONZERTSAAL	FIRMENSYMPOSIUM LEO PHARMA GMBH	
	ACHTUNG Thrombopatient! Was ist zu tun? – NMH – die erste Wahl bei tumorassoziierten Thrombosen! – Antikoagulation und Patientensicherheit – eine Herausforderung für den Arzt?	H. Ostermann, München P. Kuhlencordt, München
13.00–14.00 RAUM 0.131	PRÄSENTATION ZUR PFLEGEFACHTAGUNG JULIUS ZORN GMBH	
	Alles im grünen Bereich?	C. Hemmann-Moll, Bad Rappenau
16.30–17.30 17.30–18.30 RAUM 0.131	FIRMENWORKSHOP ZUR PFLEGEFACHTAGUNG BAUERFEIND AG	
	zu beiden Zeiten werden sowohl Erfahrungsbericht als auch der Workshop stattfinden	
	– Erfahrungsbericht: moderne Wundversorgung im Phlebologienetzwerk Jena – Workshop Kompressionsverband vs. Kompressionsstrumpf bei der Versorgung von Ulcus cruris venosum	K. Veltman, Jena

SAMSTAG, 20.09.2014

08.00–08.45 BLACK BOX	CME-FORTBILDUNG PHLEBOLOGIE BAUERFEIND AG	
	Ulcus cruris venosum: klinisches Bild, Diagnostik und Therapiemöglichkeit	C. Zollmann, Jena

Technology meets Anatomy

DAS ELVES RADIAL Zring™- VERFAHREN VON BIOLITEC®

Erleben Sie die Zukunft

Das ELVeS Radial Zring™-Verfahren wird weltweit von führenden Venenspezialisten täglich eingesetzt und setzt einen Standard zur endoluminalen Therapie der Stammveneninsuffizienz.

Die neuen ELVeS Radial™-Fasern:

ELVeS Radial Zring™

Teilt die Laserenergie in zwei Phasen, wodurch bei gleicher Leistung eine geringere Energiedichte erzielt und die behandelte Vene noch homogener bestrahlt wird.

ELVeS Radial slim™

Entwickelt für die Therapie von Insuffizienzen der Perforanzvenen und Seitenäste sowie die Behandlung in komplizierten Anatomien.



Der neue LEONARDO®-Laser

**bio
LITEC**®
biomedical technology

**biolitec biomedical
technology GmbH**

Otto-Schott-Str. 15
07745 Jena, Germany

Tel.: +49 3641 519 53 0
www.biolitec.com

biolitec® and ELVeS®
are registered
trademarks owned by
biolitec.
LEONARDO® is a
registered Community
Trademark (CTM)
owned by biolitec.

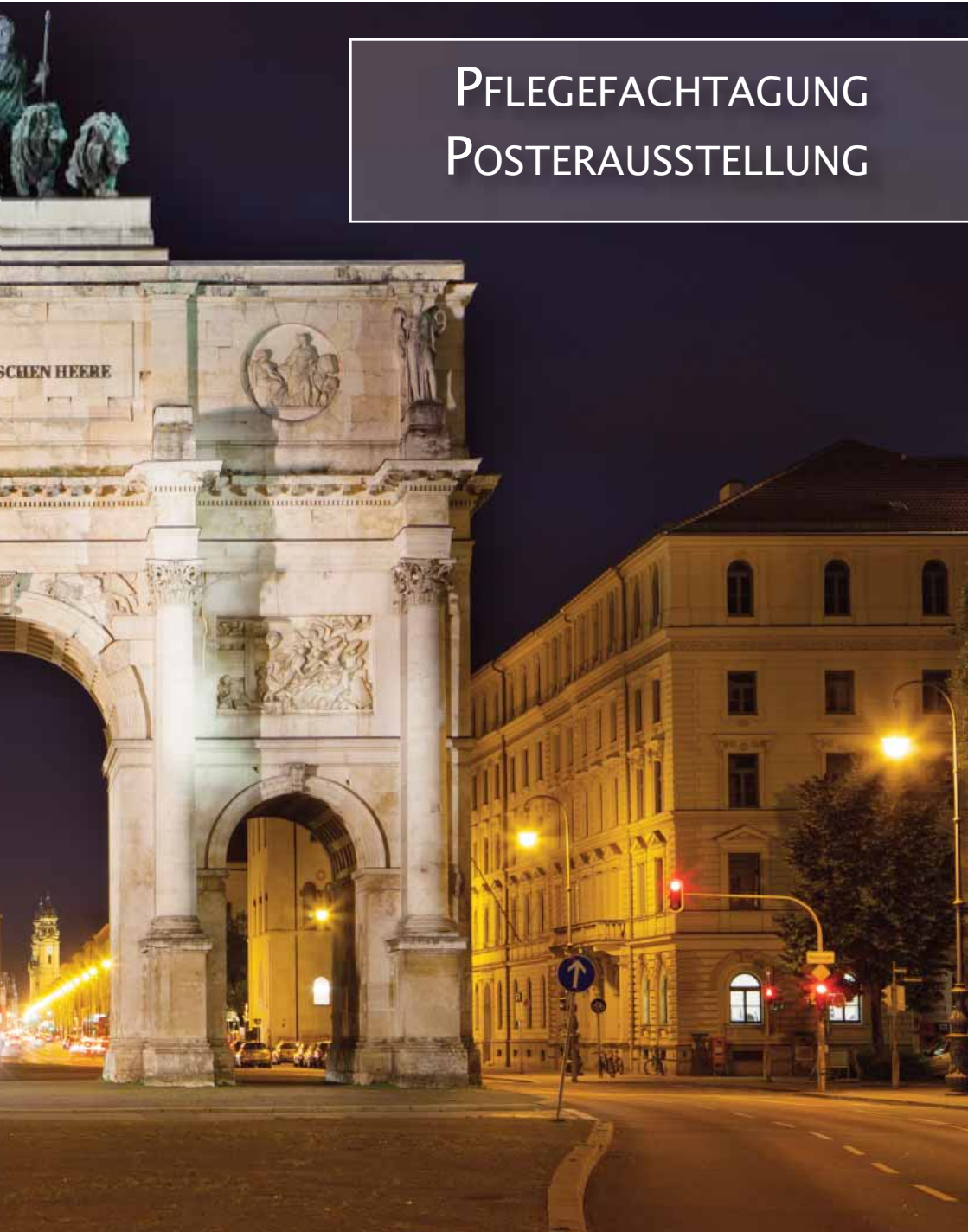


Nach der weltweit ersten radial
abstrahlenden Lasersonde auf
dem Markt nun:

**Die Radial Zring™-Faser für
höchste Ergebnisqualität in
Ihrer täglichen Routine.**



PFLEGEFACHTAGUNG POSTERAUSSTELLUNG



PFLEGEFACHTAGUNG GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Pfl egetag im Rahmen der 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie in München ein.

Für Ihre Patienten steht die Wunde mit ihrer Beeinträchtigung im Vordergrund. Patienten mit einem Ulcus cruris venosum / arteriosum / diabeticorum, lymphatischen oder adipositasbedingten Ulzerationen haben physische, psychische, finanzielle und soziale Belastungen, die nach den gesetzlichen Änderungen im Versicherungswesen nicht mehr ausreichend berücksichtigt werden können. Die Pflegepraxis kennt diese Patientenerfahrungen und kann nur durch eine optimale Ausbildung das Leid dieser Patienten lindern.

Unsere Pflegefachtagung durch renommierte Ärzte und erfahrene Fachkräfte aus universitären Wundambulanzen bietet Ihnen eine industrieunabhängige Ausbildung und Information zu den Krankheitsbildern, der Diagnostik und zu der sach- und fachgerechten und dennoch wirtschaftlichen Therapie.

Neben dem bekannten Wundmanagement und der Kompressionstherapie bieten wir Ihnen am Nachmittag die Möglichkeit, diagnostische Verfahren wie Doppler- und Duplexsonographie kennen zu lernen, damit Sie frühzeitig eine entsprechende Diagnostik über den zuständigen Arzt anregen können.

Durch Ihre optimierte Fortbildung, Erfahrung und durch die exakte Diagnostik kann ein wirtschaftlicher Umgang bei krankhaften Keimbesiedlungen und ein gezielter Einsatz von Wundauflagen und Verbänden erreicht werden.

Neben der Pflegefachtagung haben Sie als Teilnehmer der Fortbildung die Möglichkeit, kostenfrei an den verschiedenen Firmenworkshops teilzunehmen und sich über aktuelle Produkte in der Industrieausstellung zu informieren. Wir hoffen, dass wir Ihnen ein interessantes und für Ihre Arbeit angepasstes Programm zusammenstellen konnten. Zur Begrüßung laden wir Sie herzlich zur Phlebo-Party am 18. September 2014 ein.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

Dr. Severin Lächli

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Wundheilung (SAfW)

Sekretär und Vizepräsident Wund-D.A.CH

Vorstand European Wound Management Association (EWMA)

Andrea Masset

Leiterin Wundmanagement Gefäßmedizin München Süd

Claudia Eggert

Studienschwester, Dermatologie Hautklinik Universität Greifswald

PFLEGEFACHTAGUNG PROGRAMM

Pflegefachtagung, Freitag, 19.9.2014

Raum 0.131

08.30	Einleitung	S. Lächli, Zürich
08.35	Differentialdiagnose des Ulcus cruris	S. Lächli, Zürich
09.15	Gefäßuntersuchungen (Doppler-Ultraschall, Knöchel-Arm-Index-ABI, Duplexsonographie)	A. Masset, München
10.00	K A F F E P A U S E mit Besuch der Industrierausstellung	
10.30	Kompressionstherapie: von der Binde bis zum Strumpf	C. Eggert, Greifswald
11.15	Neues in der Lokaltherapie chronischer Wunden	S. Lächli, Zürich
12.00	M I T T A G S P A U S E mit Besuch der Industrierausstellung	
13.00	Alles im grünen Bereich?	 C. Hemmann-Moll

PRAKTISCHE ÜBUNGEN *

Raum 0.131			Vortragssaal Bibliothek	
14.00	Demonstration der Duplexsonographie	S. Guggenbichler, G. Hesse, München	Verbandstechniken	C. Eggert, Greifswald S. Lächli, Zürich
15.00	Demonstration der Duplexsonographie	S. Guggenbichler, G. Hesse, München	Verbandstechniken	C. Eggert, Greifswald S. Lächli, Zürich
16.00	K A F F E P A U S E mit Besuch der Industrierausstellung			
16.30	Erfahrungsbericht: Moderne Wundversorgung im Phlebologienetzwerk Jena K. Veltmann, Jena		Periphere Druckmessung mit dem Taschendoppler	A. Masset, München
17.30	Workshop Bauerfeind Kompressionsverband vs. Kompressionsstrumpf bei der Versorgung von Ulcus cruris venosum Zu beiden Zeiten werden sowohl Workshop als auch Erfahrungsbericht stattfinden.		Periphere Druckmessung mit dem Taschendoppler	A. Masset, München
18.30	Diskussion und Abschlussbesprechung			C. Eggert, S. Lächli, A. Masset

*Die Praktischen Übungen finden je in zwei Gruppen statt. Ein Gruppenwechsel erfolgt nach einer Stunde, damit alle Teilnehmer die gleichen Übungen wahrnehmen können.

PFLEGEFACHTAGUNG INFORMATIONEN

■ Tagungsort

Gasteig Kulturzentrum München
Eingang Philharmonie, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

■ Tagungspräsidenten

Dr. med. Franz Xavier Breu, Dr. med. Christoph Bernheim, Dr. Univ. Parma Stephan Guggenbichler
Dr. med. Gottfried Hesse, Dr. med. Holger G. Kluess

■ Tagungspräsidenten Pflegefachtagung

Dr. Severin Lächli, Andrea Masset, Claudia Eggert

■ Kongresssekretärinnen und -sekretär

Dr. med. Nicola Salomon, Dr. med. Kerstin Schick, Falko Schubert

■ Kongresssekretariat

Marion Ammer

■ Tagungsgebühr

50,00 € bei Zahlungseingang bis 4.8.2014, 70,00 € bei Zahlungseingang ab 5.8.2014

■ Bankverbindung

KelCon GmbH
Vereinigte Volksbank Maingau eG
IBAN: DE43 5056 1315 0008 9911 11, BIC: GENODE51OBH
Konto-Nr.: 899 1111, BLZ: 505 613 15, Betreff: Teilnahmegebühren DGP 2014 – Name

■ Organisation

KelCon GmbH
Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
dgp@kelcon.de, Tel.: 030 / 679 66 88 -52/-56, Fax: 030 / 679 66 88 55
www.phlebologiekongress.de

■ Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung ist von der RbP Registrierung beruflich Pflegenden GmbH mit insgesamt 6 Fortbildungspunkten zertifiziert.



■ Phlebo-Party am 18.9.2014

Wir laden herzlich zur Phlebo-Party am 18.9.2014 in die Lebenslust Lehel ein.
Feiern Sie in lockerer Atmosphäre und tauschen Sie sich mit anderen Phlebo-Interessierten aus.
Speziell der „Nachwuchs“ und alle Neuen in der Phlebologie sind herzlich willkommen!
Wir starten um 19.30 Uhr in der Sternstraße 20!

■ Sponsoren

Wir danken den folgenden Sponsoren
für die freundliche Unterstützung.





Kosten und Mühe sparen

mit dem EVRF®-Komfort-Katheter für die segmentale endovenöse Radiofrequenztherapie

Vorteile des CR45i-Katheters:

- 
- Anti-Knick-Schutzfunktion
 - höchst flexibel und gleitfähig
 - sicher und schnell positionierbar
 - Schweizer Qualitätsprodukt
 - kurze und abgerundete Spitze
 - klinisch erprobt und zertifiziert
 - innovativ und preiswert
 - kurze Behandlungszyklen (6 sec./5 mm)
 - für Stamm- und Perforansvenen
 - sichere und dosierbare Energieabgabe
 - KV-Abrechnung möglich (Ziff. 5-385.b)

CE 1639

CR45i-Katheter: äußerst robust und dennoch höchst flexibel

Besuchen Sie unser Firmensymposium (Ask the experts):
Donnerstag, 18. September 2014 um 14.30 Uhr im Carl-Orff-Saal

Wissenschaftliche Studien belegen eine dauerhafte und hohe Verschlussrate der VSM. Unter intraoperativ endoskopischer Videokontrolle kann zusätzlich die Crosse ohne Schädigung der V. femoralis verödet werden.

Fotoquelle: Dr. C. Czuprin

*Hauptreferenten: Dr. C. Czuprin, SLK-Klinik Bad Friedrichshall
und Dr. A. Szabó, Semmelweis-University Budapest*

F care systems NV, Hauptsitz
Oosterveldlaan 99 | B-2610 Wilrijk | Belgium
www.fcaresystems.com
F care systems, Belgien, Tel: +32 3 451 51 45
F care systems, Deutschland, Tel: +49 2353 137 534



ISO 9001, ISO 13485



DONNERSTAG, 18.09.2014

16.00–16.30

POSTERVERNISSAGE MIT CHEESE & WINE

Vorsitz: C. Bernheim, München; **F. X. Breu**, Rottach-Egern; C. Hesse, München; M. Stücker, Bochum

Die Behandlung des chronischen Ulcus cruris mit Stoßwellen – eine monozentrische Anwendungsbeobachtung an 34 Patienten

C. Busch¹, Tübingen; A. Gawaz, Tübingen; S. Schnabl, Tübingen;
I. Senyürek, Tübingen; A. Strölin, Tübingen

Validation of known genetic risk factors for a deep vein thrombosis in a population-representative cohort and the evaluation of their predisposing characteristics for a chronic venous disease

A. Fiebig¹, Kiel; F. Pannier, Bonn; C. Conrad, Kiel; B. Timm, Kiel;
L. Tittmann, Kiel; S. Schreiber, Kiel; E. Rabe, Bonn; S. Nikolaus, Kiel

Erfolgreiche Behandlung einer Stammvenenvarikosis bei Patienten mit einem Venendurchmesser von über 8 mm mittels endovaskulärer Lasertherapie (1470 nm) durch die Verwendung einer Doppelt-Radial-Sonde und Auswertung des Wohlbefindens der Patienten-VCSS und ihrer Lebensqualität (CIVIQ)

A. Fiebig¹, Kiel; K. Rass, Simmerath; N. Frings, Bad Bertrich;
A. Greiner, Bad Bertrich

Befragung zum Patientencomfort der endoluminalen Varizentherapie

T. Hirsch¹, Halle

Genauigkeit der dynamischen Dehnungsstreifenplethysmographie im Hinblick auf venöse Ejektionsfraktion und dem venösen Füllungsindex

A. K. Jütte¹, Greifswald; W. Konschake, Greifswald; D. Kniephoff, Greifswald;
B. Brandenburg, Greifswald; M. Jünger, Greifswald

Surgical correction of varicose veins female genital

E. Katorkina¹, Samara; E. Shatunova, Samara; S. Katorkin, Samara

Unmittelbare Veränderungen in Varizen nach Flüssig- und Schaumsklerosierung – Ex-vivo Untersuchung

M. Kendler¹, Leipzig; J. C. Simon, Leipzig; M. Ziemer, Leipzig

¹ Präsentierende Autoren.

DONNERSTAG, 18.09.2014

Das chronische Lymphödem – historische Technik als Sonderindikation

T. Kleber¹, Rostock; B. Kortmann, Rostock; K. Ludwig, Rostock

Exzentrische Kompression von Varizen nach Verödungstherapie mit einem individuell geformten Silicon-Gelpolster: Ermittlung der optimalen Dosierung

J. C. Ragg¹, Berlin

Interventionelle Hygiene mit einem desinfizierenden Ultraschall-Gelspray

J. C. Ragg¹, Berlin

ScleroGlue®: ein neues Prinzip in der endovenösen Therapie

J. C. Ragg¹, Berlin

Kann die kontinuierliche Micromassage der Beine durch die Anti-Cellulite-Hose SILVER WAVE® (SOLIDEA) unerwünschte Nebenerscheinungen der Sklerotherapie von Besenreisern und retikulären Varizen positiv beeinflussen?

C. Steiding¹, Hamburg; N. Kriechenbauer, Hamburg; J. Alm, Hamburg

Die VenaSeal-Embolisation der insuffizienten Stammvenen

E. Thierjung¹, Saarbrücken; B. Bredel, Saarbrücken;
W. Schwendich, Saarbrücken

Phlebochirurgie bei Patienten mit Adipositas

K. Vogt¹, München; C. Bader, München; M. Broermann, München

Anwendung der low-intensiven Lasertherapie und der medikamentösen Therapie in Mikrodosen bei den venösen trophischen Geschwüren der unteren Gliedmaßen

A. Zhukov¹, Samara; M. Kushnarchuk, Samara; S. Katorkin, Samara;
M. Melnikov, Samara

¹Präsentierende Autoren.





REFERENTEN UND VORSITZENDE

REFERENTEN UND VORSITZENDE

A

Alm, Jens, Dr. med. (S. 31, 40, 45, 48, 61, 62, 73)

Dermatologikum Hamburg, Gefäßabteilung, Stephansplatz 5, 20354 Hamburg

Altenkämper, Hendrik, Dr. med. (S. 41, 49)

Praxis Dr. Altenkämper / Dipl.-Med. Klaus, Am Nocken 4, 58840 Plettenberg

B

Bauer, Volker, Dr. med. (S. 36)

Rhumetalklinik Northeim GmbH, Eschenschlag 5, 37154 Northeim

Bauersachs, Rupert, Prof. Dr. med. (S. 31, 35, 37, 52, 56, 59, 60)

Klinikum Darmstadt GmbH, Gefäßzentrum, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Baumgartner, Iris, Prof. Dr. med. (S. 45)

Inselspital Universitätsklinik für Angiologie, Freiburgstr. 4, 3010 Bern, Schweiz

Baumgartner, Axel, Prof. Dr. med. (S. 49)

Hanse-Klinik GmbH, Chirurgie, St.-Jürgen-Ring 66, 23564 Lübeck

Berger, Jochen, Dr. med. (S. 62)

Praxis, Tulpenweg 2, 86836 Graben

Berlien, Hans-Peter, Prof. Dr. med. (S. 45, 57, 59)

Evangelische Elisabeth Klinik, Abteilung für Lasermedizin, Lützowstr. 24–26, 10785 Berlin

Bernheim, Christoph, Dr. med. (S. 36, 72)

Gefäßmedizin München Süd, Abteilung Chirurgie, Gefäßchirurgie, Phlebologie, Lymphologie, St. Bonifatiusstr. 5, 81541 München

Bernheim, Johannes (S. 51)

Universitätsklinikum Essen, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Böhler, Kornelia, Prof. Dr. med. (S. 34, 43)

Medizinische Universität Wien, Klinik für Dermatologie, Währingergürtel 18–20, 1090 Wien, Österreich

Böhme, Jürgen, Dr. med. (S. 40)

Dermatologikum Hamburg, Gefäßabteilung, Stephansplatz 5, 20354 Hamburg

Bounameaux, Henri, MD (S. 52)

University Hospitals of Geneva, Division of Angiology and Hemostasis, Rue Gabrielle-Perret-Gentil 4, 1211 Genf, Schweiz

Brachmann, Karin, Dr. med. (S. 35)

HELIOS Privatklinik Borna, Rudolf-Virchow-Str. 2, 04552 Borna

Brandl, Richard, Prof. Dr. med. (S. 31, 42)

Praxis für Gefäßchirurgie und Venenmedizin, Chirurgie, Rindermarkt 17, 80331 München

Bräumer, Jürgen, Dr. med. (S. 31)

Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt, Chirurgische Abteilung, Römerring 9, 66271 Kleinblittersdorf

Breu, Franz Xaver, Dr. med. (S. 42, 46, 57, 63, 72)

Praxis für Gefäßmedizin am Tegernsee, Tegernseer Str. 101, 83700 Rottach-Egern

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Bruning, Guido, Dr. med. (S. 42)

Krankenhaus Tabea GmbH, Zentrum für Venen- und Dermatochirurgie, Kösterbergstr. 32, 22587 Hamburg

Burkert, Björn, Dr. med. (S. 36)

St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Gefäßchirurgie, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

Busch, Christian, Dr. med. (S. 72)

Universitäts-Hautklinik Tübingen, Liebermeisterstr. 25, 72076 Tübingen

C

Cavezzi, Attilio, Dr. (S. 53)

Poliambulatorio Eurocenter Venalinfa, Viale Dello Sport 14, 63074 San Benedetto del Tronto, Italien

Cyrek, Anna Ewa, Dr. med. (S. 49)

Universitätsklinikum Essen, Klinik für Allgemein-, Vinzeral und Transplantationschirurgie
Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Czuprin, Carsten, Dr. med. (S. 35, 61)

SLK-Kliniken Bad Friedrichshall, Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie
Am Plattenwald 1, 74177 Bad Friedrichshall

D

Daeschlein, Georg, PD Dr. med. (S. 32, 33)

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1, 17475 Greifswald

Debus, E. Sebastian, Prof. Dr. med. (S. 44)

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik u. Poliklinik für Gefäßmedizin, Martinistr. 52, 20246 Hamburg

Devereux, Nina, Dr. med. (S. 38, 39)

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Dermatologie,
Allergologie und Venerologie, Ratzeburger Allee 160, 23562 Lübeck

Dorn, Alexander, Dr. jur. (S. 41)

Dorn Medizinrecht, Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Strafrecht, Am Winterhafen 4, 55131 Mainz

E

Eggert, Claudia (S. 68, 69, 70)

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Domstr. 11, 17489 Greifswald

Engelberger, Rolf, PD Dr. med. (S. 35)

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Rue du Bugnon 46, 1011 Lausanne, Schweiz

F

Faerber, Gabriele, Dr. med. (S. 44)

Zentrum für Gefäßmedizin, Paul-Dessau-Str. 3e, 22761 Hamburg

Faerber, Marly (S. 32)

Universität Greifswald, Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement
Prof. Dr. Steffen Fleßa, Fr.-Loeffler-Str. 70, 17489 Greifswald

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Fiebig, Andreas, Dr. rer. nat. (S. 72)

Christian-Albrechts-Universität, Campus Kiel, Institut für Klinische Molekularbiologie
Schittenhelmstr. 12, 24105 Kiel

Flessenkämper, Ingo, Dr. med. (S. 31, 40, 44, 56)

HELIOS Klinikum Emil von Behring, Klinik für Gefäßmedizin, Walterhöferstr. 11, 14165 Berlin

Frings, Norbert, Dr. med. (S. 36, 44, 72)

Capio Deutsche Klinik Bad Bertrich GmbH, Bäderstr. 1, 56864 Bad Bertrich

Frullini, Alessandro, Dr. (S. 53)

Piazza Santa Lucia 2, Incisa in Val D'arno Firenze, Italien

G

Gallenkemper, Georg, Dr. med. (S. 32)

Praxisgemeinschaft, Kurfürstenstr. 40, 47829 Krefeld-Uerdingen

Geier, Bruno, Prof. Dr. med. (S. 31)

Bethanien-Krankenhaus, Klinik für Gefäßchirurgie und Phlebologie, Bethanienstr. 21, 47441 Moers

Gerlach, Horst, Dr. med. (S. 41, 43, 51, 52, 60)

Praxis für Allgemeinmedizin, T 6, 25, 68161 Mannheim

Gerontopoulou, Stefania (S. 31)

Eifelklinik St. Brigida, Zentrum für Venen und Haut, Kammerbruchstr. 8, 52152 Simmerath

Gibson, Kathleen, MD (S. 48)

Lake Washington Vascular, 1135 116th Ave. NE, WA 98004-4623, Bellevue, Amerika

Gkogkolou, Paraskevi (S. 50)

Universitätsklinikum Münster, Abteilung Hautkrankheiten, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

Görge, Tobias, PD Dr. med. (S. 32, 38, 50, 59)

Universitätsklinikum Münster, Hautklinik, Von Esmarchstr. 58, 48149 Münster

Grantzow, Rainer, Prof. Dr. med. (S. 32)

Dr. von Haunersches Kinderspital, Kinderchirurgische Klinik und Poliklinik, Lindwurmstr. 4, 80337 München

Guggenbichler, Stephan, Dr. Univ. Parma (S. 31, 38, 39, 46, 69)

Ambulantes Bein Centrum, Frauenstr. 17, 80469 München

H

Haas, Sylvia, Prof. Dr. med. (S. 63)

Praxis für Allgemeinmedizin, Normannenstr. 34a, 81925 München

Hach-Wunderle, Viola, Prof. Dr. med. (S. 35)

Gemeinschaftspraxis für Innere Medizin, Fahrgasse 89, 60311 Frankfurt/Main

Hartmann, Karsten, Dr. med. (S. 33, 39, 57, 63)

Venenzentrum Freiburg, Zähringer Str. 14, 79108 Freiburg

Heller, Thomas, Dr. med. (S. 40)

Universitätsmedizin Rostock, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Ernst-Heydemann-Str. 6, 18057 Rostock

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Hemmann-Moll, Christine (S. 64, 69)

Coaching Training, Buchenstr. 34, 74906 Bad Rappenau

Hermanns, Hans-Joachim, Dr. med. (S. 31, 44, 50, 62)

Gemeinschaftspraxis für Gefäßmedizin, Neue Linner Str. 86, 47799 Krefeld

Hesse, Gottfried, Dr. med. (S. 38, 69, 70, 72)

Praxis, Romanplatz 10a, 80639 München

Hildebrandt, Andreas, Dr. med. (S. 50)

Venenzentrum Ullsteinhausklinik, Mariendorfer Damm 3, 12099 Berlin

Hirsch, Tobias, Dr. med. (S. 40, 48, 72)

Praxis für Innere Medizin und Gefäßkrankheiten, Leipziger Str. 5, 06108 Halle

Hirschl, Mirko, Dr. med. (S. 40)

Praxis, Nelkengasse 6, 1060 Wien, Österreich

Hnatek, Lukas, Dr. med. (S. 49)

Centrum der Venenerkrankungen, Angiocor s. r. o., Zlin, Budovatelska 4810, 76005 Zlin, Tschechien

Hoffmann, Johannes, Prof. Dr. med. (S. 31)

Universitätsklinikum Essen, Gefäßchirurgie, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Hummel, Thomas, Dr. med. (S. 36, 51)

Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital, Klinik für Gefäßchirurgie
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

J

Jalaie, Hومان, Dr. med. (S. 44)

Uniklinik RWTH Aachen, Klinik für Gefäßchirurgie, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Jeanneret-Gris, Christina, PD Dr. med. (S. 31, 40)

Medizinische Universitätsklinik, FMH für Innere Medizin und FMH Angiologie
Kantonsspital Baselland / Bruderholz, 4101 Bruderholz, Schweiz

Jünger, Michael, Prof. Dr. med. (S. 32, 37, 42, 50, 57, 60, 72)

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1, 17475 Greifswald

Jütte, Anne Kathrin (S. 72)

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1, 17475 Greifswald

K

Kahle, Birgit, PD Dr. med. (S. 34, 46, 51, 56)

Universitäts-Klinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie, Ratzeburger Allee 160, 23536 Lübeck

Katorkina, Elena, Dr. med. (S. 72)

Samara State Medical University, Revolutionary 50, Büro 30, 443086 Samara, Russland

Katz, Ullrich, Dr. med. (S. 50)

Klinik am Ruhrpark, Fachklinik für Venenerkrankungen, Wieschermühlenstr. 19, 44791 Bochum

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Kendler, Michael, Dr. med. (S. 72)

Hautklinik des Universitätsklinikums Leipzig, Philipp-Rosenthal-Str. 23, 04103 Leipzig

Kiderlen, Martin, Dr. med. (S. 33, 39)

Venenzentrum Freiburg, Zähringer Str. 14, 79108 Freiburg

Kleber, Torsten (S. 73)

Abteilung für Gefäßchirurgie, Klinikum Südstadt, Südring 81, 18059 Rostock

Klemm, Klaus, Dr. med. (S. 50)

Marienhospital Stuttgart, Klinik für Gefäßchirurgie, Böheimstr. 37, 70199 Stuttgart

Kluess, Holger G., Dr. med. (S. 42, 49, 70)

cutaris-Zentrum für Haut, Venen und Lasermedizin, Candidplatz 11, 81543 München

Knittel, Matthias, Dr. med. (S. 33)

Universitäts-Herzzentrum, Venenambulanz, Südring 15, 79189 Bad Krozingen

Kröger, Knut, Prof. Dr. med. (S. 63)

HELIOS Klinikum Krefeld GmbH, Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum
Lutherplatz 40, 47805 Krefeld

Kugler, Sascha (S. 60)

Alchimedus Management GmbH, Rathausstr. 2, 90562 Kalchreuth (Nürnberg)

Kuhlencordt, Peter, PD Dr. med. (S. 60, 64)

Klinikum der Universität München, Campus Innenstadt, Medizinische Klinik und Poliklinik IV
Sektion Angiologie-Gefäßzentrum, Pettenkoferstr. 8a, 80336 München

Küpfer, Stefan, Dr. med. (S. 43, 51)

Medizinisches Zentrum, Hans-Albrecht-Str., 7310 Bad Ragaz, Schweiz

Kyrle, Paul Alexander, Prof. Dr. med. (S. 40)

Wiener Privatklinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien, Österreich

L

Läuchli, Severin, Dr. med. (S. 50, 52, 68, 69, 70)

FMH für Dermatologie u. Venerologie, Seefeldstr. 4, 8008 Zürich, Schweiz

Lautenschlager, Uwe, Dr. med. (S. 49)

Bodensee Venenzentrum, Chirurgie, Hauptstr. 39, 8280 Kreuzlingen, Schweiz

Lengfellner, Guido, Dr. med. (S. 48, 62, 63)

Venen-Fachpraxis Regensburg, Günzstr. 5, 93059 Regensburg

Lindhoff-Last, Edelgard, Prof. Dr. med. (S. 60)

Universitätsklinikum Frankfurt Medizinische Klinik III, Abteilung Angiologie
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt/Main

Loose, Dirk A., Prof. Dr. med. (S. 32)

Praxis für Gefäßchirurgie, Jürgensallee 30, 22609 Hamburg

Lulay, Gerd, Dr. med. (S. 44)

Gesundheitszentrum Rheine: Mathias-Spital, Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie,
Phlebologie, Lymphologie, Gefäß- und Lymphzentrum Nord-West, Frankenburgerstr. 31, 48341 Rheine

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Lutze, Stine, Dr. med. (S. 32, 50)

Universitätsmedizin Greifswald, Phlebologisches Zentrum, Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1, 17475 Greifswald

M

Masset, Andrea (S. 68, 69, 70)

Gefäßmedizin München Süd, St.-Bonifatius-Str. 5, 81541 München

Mattassi, Raul, Prof. Dr. med. (S. 45)

Centro Medico, Hospital Guiseppe Salvini, Viale Forlanni 121, 20020 Garbagnata Milanese, Mailand, Italien

Maurins, Uldis, Dr. med.

Dr. Maurins Vein Clinic, Kokneses Prospekts 18A, 1014 Riga, Lettland

Meier, Uto, Prof. Dr. (S. 30)

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt

Mendoza, Erika, Dr. med. (S. 38, 46, 52, 56, 59)

Venenpraxis Wunstorf, Speckenstr. 10, 31515 Wunstorf

Miller, Anya, Dr. med. (S. 42, 45, 48, 49)

die Hautexperten, Wilmersdorfer Str. 62, 10627 Berlin

Miyake, Kasuo, MD PhD (S. 38)

Clinica Miyake, Phlebologie, Rua Joaquim Floriano, 1120, Sao Paulo, Brasilien

Mory, Martin, Dr. med. (S. 30, 61)

Praxis Sindelfingen, Arthur-Gruber-Str. 70, 71065 Sindelfingen

Mühlberger, Dominic, Dr. med. (S. 42)

Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital, Klinik für Gefäßchirurgie, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

Müller, Daniel, PD Dr. med. (S. 49)

Klinik und Poliklinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Klinikum rechts der Isar, Plastische Chirurgie, Ismaninger Str. 22, 81675 München

Mumme, Achim, Prof. Dr. med. (S. 36, 44, 57, 59)

Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef Hospital, Klinik für Gefäßchirurgie
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

Murena-Schmidt, Renate, Dr. med. (S. 57)

Praxis für Gefäßerkrankungen, Hansaring 102, 50670 Köln

N

Noppeney, Thomas, Dr. med. (S. 35)

MVZ Gefäßmedizin Nürnberg – Dres. Noppeney & Kollegen, Obere Turmstr. 8, 90429 Nürnberg

O

Obermayer, Alfred, Dr. med. (S. 31, 32, 50, 62)

Karl Landsteiner Institut für funktionelle Phlebochirurgie, Himmereichstr. 15, 3390 Melk, Österreich

Oswald, Martin, Dr. med. (S. 49)

Praxis Dr. Oswald, Prinzregentenstr. 8, 86150 Augsburg

REFERENTEN UND VORSITZENDE

P

Paasch, Uwe, Prof. Dr. med. (S. 38)

Universitätsklinikum Leipzig, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Philipp-Rosenthal-Str. 23–25, 04103 Leipzig

Pannier, Felizitas, PD Dr. med. (S. 33, 48, 59, 72)

Universitätsklinikum Köln, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Kerpener Str. 62, 50937 Köln

Partsch, Bernhard, Dr. med. (S. 42, 46)

Praxis Dr. Partsch, Martinistr. 1, 1080 Wien, Österreich

Partsch, Hugo, Prof. Dr. med. (S. 42, 43, 60)

Baumeistergasse 85, 1160 Wien, Österreich

Pinzetta, Claudio, Dr. med. (S. 35)

Privatpraxis, Wangergasse 31, 390100 Bozen, Italien

Proebstle, Thomas M., Prof. Dr. med. (S. 40, 45, 62)

Privatklinik Proebstle Mannheim, P 6, 26, 68161 Mannheim

R

Rabe, Eberhard, Prof. Dr. med. (S. 13, 42, 45, 51, 59, 72)

Universitätsklinikum Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn

Ragg, Johann C., Dr. med. (S. 36, 44, 53, 73)

angioclinic, Klinik am Wittenbergplatz, Bayreuther Str. 36, 10789 Berlin

Ramelet, Albert Adrien, Dr. Dr. h.c. (S. 42)

2 Place Benjamin-Constant, 1003 Lausanne, Schweiz

Recke, Anna Lena, Dr. med. (S. 38, 39, 51, 56)

Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie (Hautklinik), Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck

Reich-Schupke, Stefanie, PD Dr. med. (S. 43, 56)

Artemed Fachklinik Bad Oeynhausen, Dermatologie und Phlebologie, Portastr. 33, 32545 Bad Oeynhausen

Richter-Eckhardt, Ursula, Dr. med. (S. 49)

Klinikum Osnabrück, Klinik für Gefäßchirurgie, Am Finkenhügel 1, 49076 Osnabrück

Rosch, Franziska (S. 44, 51)

Klinikum Landkreis Erding, Gefäßchirurgie, Bajuwarenstr. 5, 85435 Erding

Rott, Hannelore, Dr. med. (S. 35)

Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr, Königstr. 13, 47051 Duisburg

S

Saleh, Andreas, Prof. Dr. med. (S. 45)

Städtisches Klinikum Schwabing GmbH, Radiologie und Kinderradiologie, Kölner Platz 1, 80804 München

Schadeck, Michel, Dr. med. (S. 34)

Praxis, 5, Rue Michel, 75012 Paris, Frankreich

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Schelp, Carl Henrik, Dr. med. (S. 48, 62)

Volvat Medizinisches Krankenhaus AS Bergen, Ulriksdal 2, 5009 Bergen, Norwegen

Schimmelpfennig, Jutta, Dr. med. (S. 41, 49, 56, 57)

Venenkompetenzzentrum, Praxisklinik Dr. J. Schimmelpfennig, Praxis für Gefäßmedizin/Phlebologie
Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach

Schimmelpfennig, Lutz, Dr. med. (S. 44)

Dr. Stahl Str. 17, 96138 Burgebrach

Schmedt, Claus-Georg, PD Dr. med. (S. 40)

Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall, Klinik für Gefäßchirurgie, Gefäßzentrum
Diakoniestr. 10, 74523 Schwäbisch Hall

Schmeller, Wilfried, Prof. Dr. med. (S. 49)

Hanse-Klinik GmbH, Dermatologie, St.-Jürgen-Ring 66, 23564 Lübeck

Schuler, Lisa, Dr. (S. 39)

Venenzentrum Freiburg, Zähringer Str. 14, 79108 Freiburg

Schulze, Kristof, Dr. med. (S. 33)

Praxis Gefäßchirurgie, Hellersdorfer Str. 23, 12627 Berlin

Schwahn-Schreiber, Christine, Dr. med. (S. 42, 48, 57)

Capio Krankenhaus Land Hadeln, Venenzentrum, Große Ortsstr. 85, 21762 Otterndorf

Senyürek, Ilknur, Dr. rer. nat. (S. 49, 72)

Universitäts-Hautklinik, Liebermeisterstr. 25, 72076 Tübingen

Sippel, Kirstin, Dr. med. (S. 43)

Universitätsspital Zürich, Privatpraxis, Dermatologische Klinik, Rigistr. 35, 8006 Zürich, Schweiz

Sommer, Anja, Dr. med. (S. 53)

P. Debyelaan 25, 6229 Maastricht, Niederlande

Spannagl, Michael, Prof. Dr. med. (S. 32, 37, 60)

Universitätsklinik München, Campus Großhadern, Innere Medizin, Max-Lebsche-Platz 32, 81377 München

Steffen, Horst Peter, Dr. med. (S. 36)

Capio Klinik im Park, Venenzentrum NRW, Hagelkreuzstr. 37, 40721 Hilden

Steiding, Claudia, Dr. med. (S. 73)

Dermatologikum Hamburg, Stephansplatz 5, 20354 Hamburg

Steinberger, Tilmann, Dr. med. (S. 38)

Hautarztpraxis, Rosenheimer Str. 2, 81669 München

Stenger, Dietmar, Dr. med. (S. 50)

Phlebologisch Proktologische Gemeinschaftspraxis, Venenzentrum, Provinzialstr. 34, 66740 Saarlouis

Stiegler, Hubert, Dr. med. (S. 45, 51)

Städtisches Klinikum Schwabing GmbH, Angiologie, Kölner Platz 1, 80804 München

Stoffels, Ingo, Dr. med. (S. 32)

Universitätsklinikum Essen, Dermatologie, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Streicher, Eva (S. 48)

Berufsverband Physio Deutschland, Würmtalstr. 100, 80804 München

REFERENTEN UND VORSITZENDE

Strejcek, Jaroslav, M.U. Dr. (S. 44)

Na Konvárce 6, 150 00 Prag, Tschechien

Strölin, Anke, Prof. Dr. med. (S. 50, 51, 72)

Universitäts-Hautklinik, Liebermeisterstr. 25, 72076 Tübingen

Stücker, Markus, Prof. Dr. med. (S. 37, 38, 43, 45, 46, 59, 60, 63, 72)

Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Venenzentrum der Dermatologischen und Gefäßchirurgischen Kliniken im St. Maria-Hilf-Krankenhaus, Hiltroper Landwehr 11–13, 44805 Bochum

Sünkel, Stefan, Dr. med. (S. 38)

Privatpraxis für Dermatologie, Josef-Jägerhuber-Str. 7, 82319 Starnberg

Sushkou, Siarhei, Dr. (S. 50)

Staatliche Medizinuniversität Witebsk, Frunze 27, 210023 Witebsk, Weißrussland

Szabo, Attila, Dr. med. (S. 35, 61)

Semmelweis Universität Budapest, Abteilung Gefäßchirurgie, Pestujhelyi ut 43/a, 1158 Budapest, Ungarn

T

Teichert, Christine, Dr. med. (S. 35)

Universitätsmedizin Rostock, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
E.-Heydemann-Str. 6, 18057 Rostock

Tembulatow, Movsar (S. 35)

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten
Ferdinand-Sauerbruch-Str., 17475 Greifswald

Tessari, Lorenzo, Dr. (S. 34)

Brogliè 8f, 37019 Peschiera Del Garda, VR, Italien

Thierjung, Edgar, Dr. med. (S. 33, 48, 62, 73)

Praxisklinik, Phlebologie, Fliederstr. 16, 66119 Saarbrücken

Tzaneva, Stanislava, PD Dr. med. (S. 34)

Medizinische Universität Wien, Allgemeine Dermatologie, Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien, Österreich

U

Uhl, Jean-Francois (S. 44)

Varicose Veins Surgical Center, 113 av Victor Hugo, 75116, Paris, Frankreich

Urban, Peter, Dr. med. (S. 32, 45)

Evangelische Elisabeth Klinik Berlin, Abteilung für Lasermedizin, Lützowstr. 24-26, 12207 Berlin

V

van Vlijmen, Clarissa J., Dr. med. (S. 48)

Centrum Oosterwal, Skin and Vein Center, Comeniusstraat 3, 1817 Alkmaar, Niederlande

Veltman, Kerstin, Dr. med. (S. 64)

Gemeinschaftspraxis Dr. med. Christine Zollmann & Kollegen, Engelplatz 8, 07743 Jena

Vogt, Karin, Dr. med. (S. 73)

Artemed Fachklinik München, Mozartstr. 14a–16, 80336 München

REFERENTEN UND VORSITZENDE

W

Weber, Heinz, Dr. med. (S. 42, 44)

Klinikum Bamberg, Klinik für Gefäßchirurgie, Gefäßmedizin und Phlebologie, Buger Str. 80, 96049 Bamberg

Weidmann, Michael, Dr. med. (S. 38)

Praxis für Dermatologie und Plastisch-Ästhetische Chirurgie, Haut- und Allergologie

Am Forsterpark, Willy-Brandt-Platz 3a, 86153 Augsburg

Willenberg, Torsten, Dr. med. (S. 42, 43, 53)

Inselspital Bern, Universitätsspital, Schweizer Herz- und Gefäßzentrum Bern, Universitätsklinik für Angiologie
Freiburgstr., 3010 Bern, Schweiz

Wittens, Cees, Prof. Dr. med. (S. 44)

Uniklinik RWTH Aachen, Klinik für Gefäßchirurgie, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Wohlgemuth, Walter, Prof. Dr. med. (S. 32, 40)

Universitätsklinik Regensburg, Abteilung für Diagnostische Radiologie

Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Wolter, Frank, Dr. med. (S. 49)

Artemed Fachklinik, Prof. Dr. Dr. Salfeld GmbH & Co. KG, Klinik für Gefäßchirurgie

Portastr. 33–35, 32454 Bad Oeynhausen

Z

Zhukov, Anton, Dr. med. (S. 73)

Samaraer Staatliche Medizinische Universität, Samara, Russland

Samarskaya 161A–66, 443041 Samara, Russland

Zollmann, Christine, Dr. med. (S. 48, 64)

Praxis für Venen- und Hauterkrankungen Jena, Engelsplatz 8, 07743 Jena

Zollmann, Philipp, Dr. med. (S. 52)

OP-Zentrum Jena, Abteilung Chirurgie- Phlebologie, Handchirurgie, Engelplatz 8, 07743 Jena

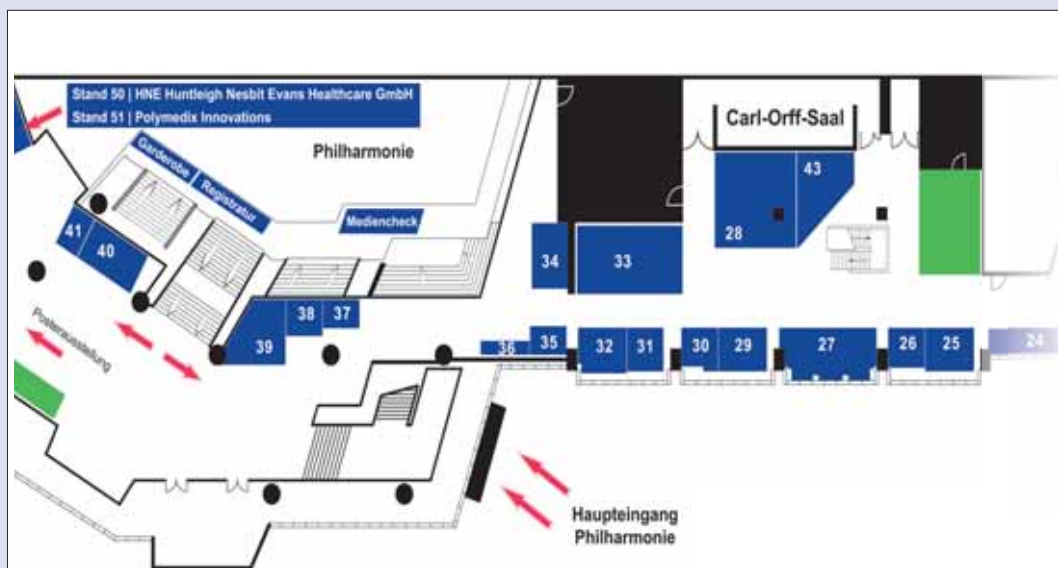


AUSSTELLER, INSERENTEN UND SPONSOREN

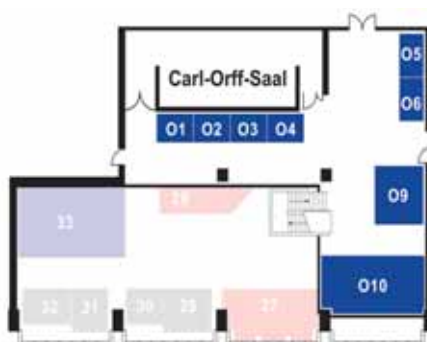


AUSSTELLER, INSERTENTEN & SPONSOREN

STANDPLAN

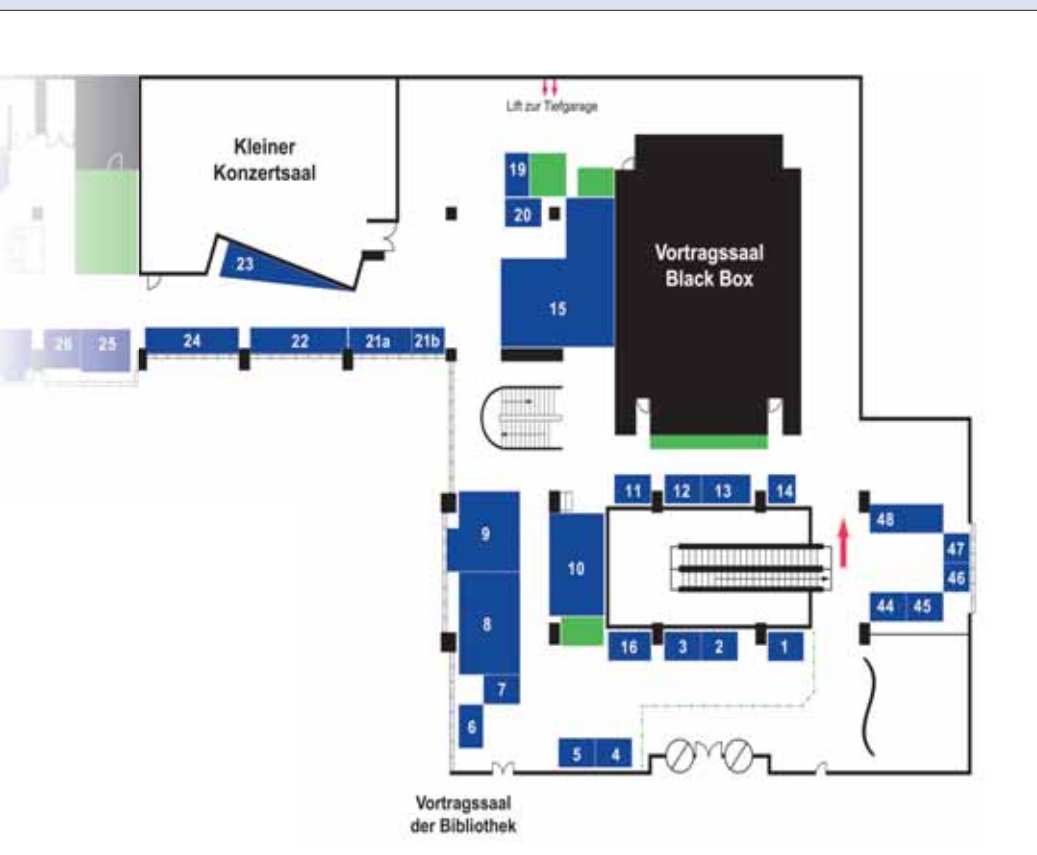


■ Obergeschoss



AUSSTELLER, INSERTENTEN & SPONSOREN

STANDPLAN



www.phlebologiekongress.de

AUSSTELLER, INSERTENTEN & SPONSOREN

Firma	Stand-Nr.
ab medica Deutschland GmbH & Co. KG	41
Alchimedus Management GmbH	48
Alma Lasers GmbH	0 5
angioclinic® Klinik am Wittenbergplatz	34
AngioDynamics	32
ASPEN Europe GmbH	0 9
Bauerfeind AG	22/23/24
Bayer Healthcare Deutschland	31
biolitec biomedical technology GmbH	43
Bösl Medizintechnik GmbH	26
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA / Pfizer Pharma GmbH ¹	40
BSN medical GmbH / BSN-JOBST GmbH	28
Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH	10
Covidien Deutschland GmbH	8
Daiichi-Sankyo Deutschland GmbH ²	0 2
Delventhal Websolutions, deweso.de	45
DGP / BVP	49
Dornier MedTech Europe GmbH	4
ELCAT GmbH	5
Esaote Biomedica Deutschland GmbH	7
eurocom e. V.	
F Care Systems NV	16
F. G. Streifeneder KG	46
FotoFinder Systems GmbH	35
GE Healthcare GmbH	21b
Gloria Med S.p.A.	
HNE Huntleigh Nesbit Evans Healthcare GmbH	50
intros Medical Laser GmbH	0 6
Juzo® Julius Zorn GmbH	9
Karl Glantschnig Sonotechnik Austria	0 3
Kröner Medizintechnik GmbH	21a

Firma	Stand-Nr.
Laser-Innovations GmbH & Co. KG	2
LEO Pharma GmbH ³	38
Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG	39
MedCat GmbH	3
Medi GmbH & Co. KG	15
MG Laser	36
mhp-Verlag GmbH	
Ofa Bamberg GmbH	33
Paul Samberger GmbH	47
Pfizer Pharma GmbH ⁴	29
PHARMORE GmbH	11
Philips Healthcare	0 1
PHLEBOPHARM GmbH	30
PolyMedix Innovations GmbH	51
Sanitätshaus SaniPlus GmbH & Co. KG	44
SANOFI-Aventis Deutschland GmbH ²	19
Sapheon Vascular B.V.	37
Schattauer GmbH	04
Sigvaris AG	
Sigvaris GmbH	27/10
Solidea	25
SONORING R. Schmitt-Haverkamp GmbH & Co. KG	13
sorbion GmbH & Co. KG	14
SPEAD-DOPPLER-SYSTEME Vertriebs GmbH	1
UCB Pharma GmbH ²	6
Viavital Verlag GmbH	12
Villa Sana GmbH & Co. KG	20

¹ 11.000,00 € Standgebühr und Firmensymposium.

² 1.800,00 € Standgebühr.

³ 7.250,00 € Standgebühr und Firmensymposium.

⁴ 3.600,00 € Standgebühr.

AUSSTELLER, INSERTENTEN & SPONSOREN

HAUPTSPONSOREN

Die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie bedankt sich besonders bei den folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:



www.phlebologiekongress.de



RAHMENPROGRAMM



PHLEBO-PARTY

■ **Donnerstag, 18.09.2014 · ab 19.30 Uhr**

Eintritt frei

Lebenslust Lehel · Sternstraße 20 · 80538 München

Wir laden herzlich zur Phlebo-Party am 18.09.2014 in die Lebenslust Lehel ein. Feiern Sie in lockerer Atmosphäre und tauschen Sie sich mit anderen Phlebo-Interessierten aus. Speziell der „Nachwuchs“ und alle Neuen in der Phlebologie sind herzlich willkommen!

Mit freundlicher Unterstützung von



FESTABEND IN DER BMW WELT

■ **Freitag, 19.09.2014 · ab 20.00 Uhr**

Preis: 65,00 € pro Person (inkl. 19 % MwSt.) · Anmeldung erforderlich

BMW Welt · Am Olympiapark 1 · 80809 München

Die BMW-Welt – eine der außergewöhnlichsten Eventlocations, die München zu bieten hat. Rechnen Sie mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm, gepaart mit kulinarischen Köstlichkeiten. Anschließend bietet sich wie gewohnt die Möglichkeit, in loungiger Atmosphäre den Abend mit Cocktails und Tanz ausklingen zu lassen.

Mit freundlicher Unterstützung von



RAHMENPROGRAMM

■ **Donnerstag, 18.09.2014 · 10.00 Uhr**

Alt und neu in Münchens Museumslandschaft – Die Führung bietet einen Querschnitt durch das Museumsviertel und das Kunstareal

Preis: 15,00 € pro Person (inkl. 19 % MwSt., Mindestteilnehmerzahl ist erforderlich)



München schließt im Museumsbau an seine innovative Vergangenheit an: Neben der Glyptothek und der Alten Pinakothek eröffnete 2013 das Lenbachhaus mit dem spektakulären Neubau des britischen Stararchitekten Norman Foster wieder seine Pforten.

2014 soll das NS-Dokumentationszentrum folgen. Unternehmen Sie mit uns eine Entdeckungstour durch das Museumsareal!

■ **Donnerstag, 18.09.2014 · 10.15 Uhr**

BMW-Museumsführung

Preis: 10,00 € pro Person (inkl. 19 % MwSt., Mindestteilnehmerzahl ist erforderlich)



In direkter Nähe zur BMW-Konzernzentrale treffen Sie auf eine Themenvielfalt, die Sie begeistern wird: Entdecken Sie die Erlebniswelt der BMW Welt, die Produktionsabläufe im BMW-Werk München sowie die Tradition und Zukunft neu im BMW-Museum.

Blicken Sie beispielsweise hinter die Kulissen der BMW Welt und freuen Sie sich auf interessante Touren mit überraschenden Einblicken. In der BMW Welt gibt es auf jeden Fall eine ganze Menge zu entdecken.

■ **Donnerstag, 18.09.2014 · 14.00 Uhr**

München wie es leibt und lebt! Bei diesem Streifzug durch die Altstadt wird auch Ihr Gaumen erfreut und ein wenig gekitzelt ...

Preis: 15,00 € pro Person (inkl. 19 % MwSt., Mindestteilnehmerzahl ist erforderlich)



Verfolgen Sie nach, wie sich aus einer kleinen Siedlung an der Salzstraße die Weltstadt mit Herz gemausert hat – erleben Sie, wie sich Münchens Antlitz und das Leben seiner Bürger im Laufe der Jahrhunderte verändert und entwickelt haben.

Auf dem Spaziergang zwischen Marienplatz, Viktualienmarkt und Altem Hof berichten wir von heute noch gelebten und manch verlorenen Traditionen, bunten Märkten, berühmten Brauhäusern und stellen Ihnen einige der typischen Münchner Gaumenfreuden vor.

Hier wird nicht nur gehört und gesehen, sondern auch probiert und geschmeckt: Die kleinen Kostproben machen den Spaziergang durch die Altstadt zu einem sinnlichen Vergnügen ...

■ **Freitag, 19.09.2014 · 14.00 Uhr**

Barbiere, Wundärzte und „Halbgötter“ – eine Stadtführung durch das Klinikviertel in der Isar- und Ludwigsvorstadt

Preis: 15,00 € pro Person (inkl. 19 % MwSt., Mindestteilnehmerzahl ist erforderlich)



Mit der Geburtshilfe im alten München fängt es an: Unser Streifzug durch die Geschichte der Medizin und Heilkunst führt uns von der ersten Gebärstube über die radikalen Kuren der anatomisch kundigen Scharfrichter und Bader zur heutigen High-Tech-Medizin, die sich hier manchmal hinter historischen Fassaden verbirgt. Seit 1852 König Max II. den mittellosen und ledigen Müttern an der Sonnenstraße eine Gebäranstalt stiftete, suchen in diesem Stadtteil leidende und kranke Münchner Heilung und Hilfe. Unser Spaziergang durch Isar- und Ludwigsvorstadt erinnert an den manchmal kuriosen Umgang mit Krankheiten und Kranken, Fort- und Rückschritten in der Medizin und fragt nach den aktuellen Entwicklungen.

ANFAHRT GASTEIG

Dank seiner zentralen Lage erreichen Sie den Gasteig problemlos – ganz gleich, ob Sie von auswärts mit Flugzeug, Zug oder PKW kommen oder in München selbst die Anfahrt mit dem Taxi oder öffentlichen Verkehrsmitteln wählen. Parkplätze und Taxistände sowie S-Bahn- und Trambahnhaltestellen in der unmittelbaren Nachbarschaft garantieren eine nahezu perfekte Verbindung. Die Linie S8 etwa bringt Sie in etwas mehr als einer halben Stunde vom Flughafen zum Gasteig.

Vom Hauptbahnhof aus sind Sie mit allen S-Bahn-Linien sogar schon in sieben Minuten am Ziel.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Gasteigs:

www.gasteig.de/gaesteservice/zur-orientierung/verkehrsanbindung.html

■ Adresse

Rosenheimer Straße 5, 81667 München-Bogenhausen

■ Mit der S-Bahn

Alle S-Bahnen: (S1–S8) Haltestelle „Rosenheimer Platz“ (bitte der Ausschilderung „Gasteig“ im S-Bahn-Bereich folgen)

■ Mit der Straßenbahn

Linie 16, Haltestelle „Am Gasteig“

Linie 15/25, Haltestelle „Rosenheimer Platz“

■ Mit dem Auto

In der Parkgarage des Gasteigs stehen 270 Autoparkplätze zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Phlebologie e. V.
(verantwortlich für den redaktionellen Teil)

Kongressorganisation:

KelCon GmbH, Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin

Layout, Satz und Druck:

s + d Druckhaus GmbH, Rodgau

Fahnenkorrektur:

Lektorat Unker, www.lectorat-unker.de

Redaktionsschluss:

21.7.2014

Bildnachweise:

Seiten 4 / 5

Seiten 20 / 21

Seiten 66 / 67

Seite 94

Seite 95

Seite 96

Wolfgang Dirscherl / pixelio.de

Petra Dirscherl / pixelio.de

Erich Bals / pixelio.de

BMW Welt, München

Lebenslust Lehel, München

Pinakothek der Moderne, München; BMW-Museum, München

Geniale Kombination:

Gesundheit
und gutes Aussehen

memory®

Die **eleganten** medizinischen
Kompressionsstrümpfe

ofa bamberg

www.ofa.de

Marie hat Geschmack an Memory
gefunden. Oder kennen Sie
jemanden, der Schoko nicht mag?



reddot design award
honourable mention 2012

Memory wurde für modisches Design
und raffinierte Details mit einem
red dot design award ausgezeichnet.

Besuchen Sie uns
in der Industrieausstellung!



medi



Komfortable
Plus-Ferse



Gerippte
Sohlenverstärkung



Passgenaue
Fußspitze



Bequemes
Bündchen

Man erlebt Zuverlässigkeit.

mediven® plus. So sicher ist bewährte Kompression.

Pluspunkte für die Versorgung von leichten bis schweren Venenleiden.

